



20 Jahre Engagement für Bergisch Gladbach

Junge Unternehmer Club

Seit 20 Jahren ein starker Partner für Bergisch Gladbach

Bestätigt durch die Erfolge der vergangenen Jahre und zwanzig Jahre nach Gründung des JUC e.V., bleiben die JUC-Mitglieder ihrer Idee treu: Gemeinsam was bewegen!

Ziel war es zunächst voneinander zu profitieren, Synergien zu nutzen und die Entwicklung des freien Unternehmertums in Bergisch Gladbach zu fördern.

Doch damit nicht genug: Der JUC stellte sich von Beginn in den Dienst des Allgemeinwohls. Dazu gehörten u. a. soziales und kulturelles Engagement, Hilfe für Minderheiten und Anregungen für die Kommunalpolitik.

So hat sich der JUC zum unverzichtbaren Partner des gelebten Stadtmarketings entwickelt.

1991 legten 14 junge Unternehmer den Grundstein für ihren JUC e.V..

Heute zählt der Verein 23 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen: Anwaltskanzlei, Architekturbüro, Bedachungen, Druckerei, Elektrotechnik, Events und Marketing, Folienbeschriftung, Gastronomie, Gebäudeservice und Gebäudereinigung, Heizung und Sanitär, Kfz-Handel, Maler und Anstreicher, Metallbau, Reinigungsmittelhandel, Sanierung von Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden, Steinmetz und Grabmal-kunst, Tiefbau/Außenanlagen, Versicherungen, Werbung, Zahnarztpraxis.

Die Bilanz kann sich sehen lassen:

Bereits seit 1993 wird einmal im Jahr der JUC-Cup ausgetragen. Das internationale Benefiz-Jugendfußballturnier der F-Jugend bescherte dem Verein „Bürger für uns Pänz“ bis heute einen Reinerlös von etwa 60.000,- Euro.

Seit 1995 haben die „JUCer“ das Kultur- und Stadtfest durch ihre Teilnahme bereichert und machten dieses Fest zu einer runden Sache. Bei den Vorbereitungen zum Stadtlauf ist der JUC e.V. dabei und legt wo immer nötig, Hand mit an.

Auch beim Fest „Miteinander - Füreinander, Bergisch Gladbach in Bewegung“ war der JUC natürlich beteiligt.

Sein Herz für Kinder bewies er auch durch seine Geschenke an die Kita-Quirl und die Kita Heilige Dreikönige in Hebborn, die jeweils ein richtiges Kinderspielhaus für den Außenbereich bekamen, gebaut auf einem der Kultur- und Stadtfeste.

Auch die Wünsche der Jugendlichen finden bei den „JUCern“ Aufmerksamkeit und eine unkomplizierte Lösung. So bekam die Herkenrather-Jugend ihren Basketballplatz, durch eine hervorragende Kooperation zwischen dem JUC e.V., Bürger für uns Pänz und der Stadtverwaltung unserer Stadt.

Die Aral-Tankaktion durch die JUC-Mitglieder brachte den Jugendlichen an den Schulen unserer Stadt 100 Fußbälle sowie 20 Volley- und 20 Basketbälle, die der Bürgermeisterin im Jahr 2003 überreicht werden konnten.

„Hilferufe“ aus Bensberg verhallen nicht ungehört. Kurz entschlossen bewaffneten sich die JUC-Mitglieder mit Hacke und Schaufel und räumten dem Bergischen Museum die Erdhaufen aus dem Weg. Die Aidshilfe wurde genauso unterstützt, wie eine Veranstaltung gegen rechts.

Auch hat der JUC im Jahr 2003 eine Kooperation mit dem größten Fußballverein des Rheinisch Bergischen Kreises, dem SV Bergisch Gladbach 09, begonnen, ganz besonders, als Mitglied des Jugendfördervereins.



Oben (v.l.): Gregor Gersdorf, Ludwig Krämer, Rolf Sam, Elmar Stollenwerk, Wolfgang Halm, Horst Becker, Bernd Cramer von Clausbruch, Siegfried Schmitter. Mitte (v.l.): Jörg Picks, Hans-Martin Heider, Henning Schmitz, Markus Lüttgen, Burkhardt Unrau, Horst Steinfeldt, Patrick Duske, Klaus Sprenger. Unten (v.l.): Dr. Jörg Horsten, Henning Backhaus, Dirk Weichenhain, Markus Pleiß, Hubertus Niedenhoff, Salvatore Greco, Robert Olschyna.

Im Jahr 2005 zeigte der JUC e.V. auch seine gesellschaftliche Verantwortung, in dem er eine beispiellose Renovierungsaktion in der Friedrich-Fröbel-Schule, einer Schule für Schwerstbehinderte, durchführte. Dank auch tatkräftiger Unterstützung der Eltern, Lehrer und Schüler, war es schon gigantisch zu sehen, wie sich das Schulgebäude und der Spielplatz immer mehr in ein Schmuckstück verwandelte. Diese Worte benutzte Landrat Rolf Menzel in einem Dankschreiben an den Vorsitzenden Burkhardt Unrau und hofft, dass dieses Bravourstück viele Nachahmer findet.

Im Zeichen der Gemeinschaft entstand im Jahr 2005 sogar ein Kino-Film, die Krimi-Komödie „Tom Morgan rettet Bergisch Gladbach“, wo alle JUCer mit Begeisterung dabei waren.

Das Besondere im Jahr 2007 waren zwei außergewöhnliche Aktionen. Zum einen wurde der Aufbau der „Tafel“ von vielen JUCern mit sehr viel Engagement unterstützt. Zum anderen gab es die Präsentation des Buches „Deutschland zum Selbermachen“ in Berlin, wo der JUC, nicht nur von Wolfgang Bosbach, als Vorbild für Deutschland gewürdigt wurde. Das Buch basiert auf einer Studie des Forschungszentrums für Bürgerliches Engagement der Universität Paderborn und präsentiert den JUC als ein positives Beispiel für Deutschland.

Die neueste Aktion des JUC ist die Kooperation mit der Gemeinschafts-Hauptschule „Im Kleefeld“. Die von Schulleitung, JUC, Schülern und Eltern unterschriebene Vereinbarung sieht folgende Kooperationsform vor: Betriebserkundung – Vorstellung verschiedener Berufsbilder – Experten, auch aktuelle Auszubildende, in Schule und Unterricht – Beschaffung/ Verwendung von Informationsmaterial – Lehrerfortbildung – Praktika – Ansprechpartner in den JUC angegliederten Firmen. Eine weitere Kooperation, nämlich zwischen der Hauptschule „Im Kleefeld“ und der AOK Rheinland/Hamburg, wurde durch den JUC vermittelt.

Das Highlight im vorletzten Jahr war die Premiere des 2. Filmes „Tom Morgan – Die Zeit ist reif...“. Roter Teppich, ein ausverkaufter Bergischer Löwe und eine grandiose Aftershowparty brachten dem JUC nicht nur in der Presse viel Lob und Anerkennung ein.

Im Jahre 2009 gab es eine weitere Prämie, der JUC nahm am Karnevalszug in seiner Heimatstadt Bergisch Gladbach teil.

Das Highlight im letzten Jahr war die „illegale“ Bepflanzung des berühmten „Kirmeskreisels“ in Bergisch Gladbach. Zusammen

mit vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wurde über Nacht aus einem Acker ein blühendes Blumenbeet, das für viel Furore sorgte.

Durch sein Engagement ist der JUC e.V. mehr als ein Verein zur gegenseitigen Unterstützung und Förderung gemeinsamer Anliegen, er ist durch seine Arbeit ein fester Bestandteil sowohl im wirtschaftlichen, als auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt Bergisch Gladbach und weit darüber hinaus geworden. Diesen Satz schrieb kein geringerer, als Wolfgang Bosbach (MdB und Vorsitzender des Innenausschusses des deutschen Bundestages) in das Vereinsheft des JUC e.V.

Alle „JUCer“ sind fest entschlossen diesen Weg gemeinsam fortzusetzen.

Burkhardt Unrau
(Vorsitzender)

Impressum

Redaktion:

Elmar Stollenwerk, Burkhardt Unrau

Gestaltung und Satz:

Elmar Stollenwerk

Druck:

Heider Druck GmbH

Titelbild:

Hermann-Josef Wagner

Bildnachweis:

Horst Steinfeldt, Burkhardt Unrau, Elmar Stollenwerk

Auflage:

3.000 Exemplare im Juni 2011

Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V.
Hebborner Kirchweg 21 • 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 5 67 14 • Telefax 0 22 02 / 3 48 57

www.jucev.de



Private Krankenversicherung,
Sach- und Lebensversicherungen



DKV Deutsche Krankenversicherung AG

Burkhardt Unrau

Versicherungsfachmann (BwV)

Hebborner Kirchweg 21, 51467 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 02 / 5 67 14, Mobil 01 71/8 00 13 50

www.burkhardt-unrau.dkv.com, burkhardt.unrau@dkv.com

Termine nach Vereinbarung.

Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Ich vertraue der DKV



LÜTTGEN

Wir automobilisieren Sie.



ALLZEIT MOBIL – Neuwagen von Alfa, Ford und Fiat.

Gebrauchtwagen und Service für alle Marken.

AUTOHAUS JEAN LÜTTGEN GMBH T 02202-93611-0

Odenthaler Str. 153/51465 Berg. Gladbach / www.luetngen.de

Grußworte

Happy Birthday, lieber JUC!

Wir alle wissen ganz genau: Unser Land ist längst auf all' seinen Ebenen an den Grenzen seiner finanziellen und organisatorischen Leistungsfähigkeit angelangt. Städte und Gemeinden stöhnen über leere Kassen, das Land NRW ist noch nicht mal in der Lage einen verfassungskonformen Haushalt vorzulegen und der Bund muss eine Rekord-Neuverschuldung melden. Wir alle wissen aber auch: Es gibt noch viel zu tun!



Auch bei uns in Bergisch Gladbach und im ganzen Bergischen Land!

Vor gut 20 Jahren trafen sich engagierte junge Unternehmer, die bereit waren für die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und sich auf Dauer (!) in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Genau das war die Gründungsidee des JUC. Und der JUC ist diesem Gedanken bis heute treu geblieben. Das verdient Lob und Dank - und das nicht nur zum Jubiläum! Die Mitglieder des JUC halten sich nicht mit Wehklagen und Forderungen auf - sie krepeln die Arme hoch und packen an. Nicht „Wir fordern!“ sondern „Wir machen das schon!“ ist ihre Devise.

Zugegeben: Aus dem einen oder anderen Jungunternehmer ist ein Unternehmer in den (wie es so schön heißt) „besten Jahren“ geworden. Ein leichter Bauchansatz ist bei betont eng sitzender Kleidung nicht zu übersehen und das erste graue Haar lugt keck hervor - aber im Herzen sind alle jung geblieben. Und nur DAS zählt.

In diesem Sinne: Haut rein, Jungs, auch in den nächsten 20 Jahren!

Euer Fan und Freund

Wolfgang Bosbach MdB



Wolfgang Bosbach bei der Eröffnung des JUC-Cup 2005.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern frage, was du für dein Land tun kannst.“ (John F. Kennedy)

Frei nach diesem Motto setzt sich der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V. jetzt schon seit 20 Jahren für die Belange der Menschen in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis ein! Dazu meinen herzlichen Glückwunsch!



Die Mitglieder des JUC haben längst verstanden, dass man nicht bei jeder Gelegenheit nach dem Staat rufen kann. Gefragt sind Menschen, die anpacken, die bereit sind etwas zu leisten, die andere bei Ihren Problemen beistehen. Menschen, die nicht stehen bleiben und warten, dass irgendjemand die Probleme für sie beseitigt, sondern Menschen, die sich bewegen und etwas zu ändern versuchen. Wir brauchen das Engagement solcher Bürgerinnen und Bürger, denn diejenigen, die sich freiwillig engagieren, tragen mit ihrem Einsatz, mit ihrer Kreativität und Eigeninitiative zum Fortschritt und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei. Ihre Arbeit wirkt in einem Maß solidaritätsstiftend, wie es der Staat nie organisieren könnte. Das verdient unsere ganze Unterstützung und Anerkennung!

Ich freue mich daher, dass vor 20 Jahren die großartige Idee des JUC geboren wurde und bis heute Bestand hat. Ich wünsche dem JUC noch viele schöne Jubiläen, verbunden mit der Bitte, gerade dann nicht aufzuhören, wenn es am schönsten ist!

Ihr

Rolf Menzel
Landrat



Rolf Menzel informiert sich auf dem JUC-Stand im Rahmen des Stadtfestes.

Liebe Freunde des JUC,
herzlichen Glückwunsch zu Ihrem und Eurem 20. Jubiläum! Und: Herzlichen Dank für alle Aktivitäten während dieser Zeit, die unserer Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern wohl getan haben.



Der JUC ist sicher etwas ganz Besonderes. Das „J“ steht für „junge“ - immer noch, auch wenn 20 Jahre ins Land gezogen sind -, aber auch für sehr betriebsame, zielstrebige Menschen. Das „U“ wie „Unternehmer“ erinnert daran, dass diese Menschen etwas bewegen und mit vielen Ideen und großer Verantwortungsbereitschaft nicht nur in ihren Betrieben, sondern auch in unserer Gesellschaft anpacken, wo es wichtig und notwendig ist. Und schließlich verweist das „C“ auf den Club, auf Freundschaft und Zusammengehörigkeit, auf gegenseitige Unterstützung: Hier hilft einer dem anderen.

Kein Wunder, dass der JUC sich das Motto „Gemeinsam was bewegen“ gegeben hat. Es umschreibt den Sinn und Zweck des Vereins und auch die positiven Auswirkungen auf unsere Bürgergemeinschaft: Der JUC bewegt vieles in unterschiedlichen Bereichen, so zum Beispiel durch den JUC-Cup, die Beteiligung an Stadtfesten oder auch in unseren Schulen, wenn dort Unterstützung gebraucht wird.

Vielen Dank für Ihr und Euer vorbildliches Engagement in unserer Stadt. Gut, dass es vor 20 Jahren die Idee zu diesem einzigartigen Netzwerk gab. Gut, dass es Sie und Euch heute noch gibt. Wir in Bergisch Gladbach brauchen Euch!

Herzliche Grüße

Lutz Urbach
Bürgermeister



Lutz Urbach kurz vor seinem Gastaustritt in Tom Morgan Teil 2.



0 22 02 - 4 23 31

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART!

PLANUNG · ERSTELLUNG · MONTAGE

- Schilder
- KFZ Folien
- Schablonen
- Aufkleber
- Plakatdruck
- Planen
- Banner
- Digitaldruck
- Textilflock

Wir freuen uns auf Ihre Werbung!

Johannesstraße 23 · 51465 Bergisch Gladbach
www.inline-beschriftung.de

**IDEEN
FÜR
IHRE
WERBUNG**

Konzeption, Gestaltung und Satz

Drucksachen aller Art

Farbdigitaldruck

Zeitungen, Prospekte, Flyer,
Geschäftsausstattungen,
Handzettel, Plakate

Digitale Fotografie



Elmar Stollenwerk
Im Ahlemaar 9
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 8 48 89
info@contextus-werbung.de

JUC und „Bürger für uns Pänz“ Eine echte Erfolgsgeschichte



Gemeinsam viel bewegt

Dank und Glückwunsch zum Jubiläum des JUC

„Gemeinsam was bewegen“, unter diesem treffenden Leitwort fördert nunmehr seit zwanzig Jahren der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung in unserer Heimat. Die vielfältigen Aktivitäten und Ideen von Burkhardt Unrau und seinen Mitstreitern sind längst zu einem Begriff geworden.



Wir aber von BÜRGER FÜR UNS PÄNZ haben dem JUC in besonderer Weise zu danken, stellt er unserem Verein doch Jahr für Jahr den gesamten Reinerlös seines großen traditionellen Internationalen JUC-Cup-Jugendfußball-Turniers zur Verfügung. Damit und mit Rat und Tat hilft er uns, unseren Beitrag für eine kinderfreundliche Stadt zu leisten. Dafür gewiss auch im Namen der Kinder und Jugendlichen einmal öffentlich zu danken, ist das Jubiläum eine gute Gelegenheit.

Seit dem ersten JUC-Turnier hat uns der Club bisher bereits die stolze Summe von rund 100.000,- € überwiesen. So konnten viele der von uns in der Stadt aufgestellten Spiel- und Sportgeräte finanziert werden, wurde manche Hilfe für Kinder in Not möglich.

So gratuliere ich im Namen von BÜRGER FÜR UNS PÄNZ dem Jungen Unternehmer Club von ganzem Herzen zu seinem Jubiläum. Ich wünsche allen seinen Mitgliedern für die kommende Zeit neben Glück und Erfolge stets auch Freude bei allen ihren Aktivitäten.

Sylvia Zanders

Sylvia Zanders
Vorsitzende



„Bürger für uns Pänz“ engagiert sich für die Kinder in Bergisch Gladbach und eine lebendige und liebenswerte kinder- und jugendfreundliche Atmosphäre in unserer Stadt. Der Verein hilft und fördert dort, wo die öffentliche Hand heute nicht oder nur noch in unzureichendem Maße bereitsteht. Beispiele dafür sind die komplette Ausstattung des Spielplatzes Richard-Zanders-Straße, das Aufstellen von Wipptieren in der Fußgängerzone, die Anschaffung von Basketballkörben und Tischtennisplatten für Schulen und Sporteinrichtungen, die Ausrüstung des Spielverleihs der Stadtbücherei, Spielgeräte für Schulhöfe, die Halbpfe Saaler Mühle für Skateboarder, pädagogisches Material für Kindergärten, Spielgruppen, Jugendzentren, Freizeit- und Ferienprojekte, der „Pänz-Bus“ zum Ausleihen und auch Einzelmaßnahmen für benachteiligte Kinder. Jeder Euro, der gespendet wird kommt den Pänz in unserer Stadt zugute, da der Vorstand alle anfallenden Verwaltungskosten trägt.

Spendenkonto:

VR-Bank Berg. Gladbach eG
BLZ 370 626 00 • Konto 360 8184 014



Norbert Mörs, Hans Süper, Wolfgang Bosbach und Burkhardt Unrau beim JUC-Cup zugunsten „Bürger für uns Pänz e.V.“

In eigener Sache - einfach vielen, vielen Dank!



Vor fast genau 20 Jahren, am 20. Juni 1991, wurde aus der Idee, sich als Unternehmer gegenseitig zu unterstützen und zu helfen, die Erfolgsgeschichte „JUC e.V.“ geboren. 14 junge Unternehmer unterschrieben damals das Gründungsprotokoll eines eingetragenen Vereins. Heute zählt unser Verein 23 Mitglieder, im Laufe der letzten 20 Jahre waren es insgesamt 48 Unternehmer, die unseren Slogan „Gemeinsam was bewegen“ mit Leben gefüllt und diesen zu unserer Philosophie gemacht haben.

Es ist schon erstaunlich, wie viele Aktionen wir in dieser Zeit vor allen Dingen für den guten Zweck auf die Beine gestellt haben. Alleine durch den JUC-Cup haben wir etwa 60.000,- Euro an „Bürger für uns Pänz“ gespendet. Aber auch direkt oder indirekt durch die Mitglieder des JUC vermittelt, flossen noch einmal rund 40.000,- Euro, sodass wir auf eine Gesamtsumme von ca. 100.000,- Euro kommen, die „Bürger für uns Pänz“ ausschließlich Kindern zugeführt hat, denen es nicht so gut geht und zwar in Bergisch Gladbach und unserer Region.

Als Gründungsmitglied bin ich seit 1993 im Vorstand und seit 1994 Vorsitzender dieses tollen Vereins. Ich bin sehr stolz, eine solche Truppe führen zu dürfen. Der Erfolg gibt uns Recht und wir sollten diesen unseren Weg gemeinsam weitergehen.

Wenn man heute sieht, was in Japan oder den arabischen Ländern geschieht, kann es einem schon etwas mulmig werden. Das hat selbst meine Vorstellungskraft bei weitem übertroffen. Ja, wir sollten alle täglich über den Tellerrand hinausschauen, denn die Zukunft wird noch viele Herausforderungen für jeden von uns bereit halten. Die Kraft für ein zufriedenes Leben können wir nur aus der Liebe und der Nächstenliebe erzielen, das jedenfalls ist meine Überzeugung.

Für die Unterstützung der vielen Menschen und das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Kein Stadtfest ohne den JUC

Schon seit 1995 haben die JUCer das Kultur- und Stadtfest durch ihre Teilnahme bereichert und machen dieses Fest zu einer runden Sache.

Zum Beispiel im Jahr 2005 konnten die Kleinen u.a. Bagger fahren und Bilder auf Dachziegel malen, die anschließend prämiert wurden. Die JUC-Mitglieder stellten das berühmte Bild „Skyscraper“ nach, wo Arbeiter auf einem Eisenträger in schwindelnder Höhe sitzen.

Über die Jahre sind sehr viele Aktionen des JUC wie auch der einzelnen Mitglieder umgesetzt worden, wovon die Bilder hier nur einen kleinen Eindruck geben können.



Kids kicken beim JUC-Cup

Unglaublich aber wahr, schon 17 Jahre JUC-Cup! Was 1993 in der Hermann-Löns-Kaserne mit einem F-Jugendfußballturnier mit 8 Mannschaften begann (von 1996 bis 20010 in Odenthal im Dhünntalstadion), ist heute eines der größten und beliebtesten F-Jugendturniere in Deutschland. Das liegt auch daran, das mittlerweile 18 Mannschaften um den Sieg kicken und zwar der Nachwuchs aus der Bundesliga und seit 13 Jahren immer mit internationalen Gästen. Ob Feyenoord Rotterdam, Slavia Prag, Austria Wien, Ajax Amsterdam oder der FC Metz alle diese Mannschaften hat Jürgen Dillenburg vom SV Bergisch Gladbach 09 schon zum JUC-Cup geholt. Auch sind schon einige dieser jungen Talente mittlerweile zu Jungnationalspielern herangereift.



Da es sich beim JUC-Cup um ein Benefiz-Turnier handelt, sind bis heute ca. 60.000,- Euro zugunsten "Bürger für uns Pänz" zusammen gekommen, über die sich Kinder aus unserer Region, denen es nicht so gut geht, freuen konnten.

Der JUC-Cup ist ein Start für Talente. Auch kleine Spieler mit großen Namen waren schon dabei, z.B. die kleinen Völlers, der kleine Sammer und viele mehr. Auch sind am 26. Juli 2008 vier Spieler U-19 Europameister geworden, die 1996 und 1997 in Odenthal beim JUC-Cup dabei waren: Stephan Reinartz, Bastian Oczipka, Marcel Risse und Ron Robert Zieler.

Einer der treuesten Begleiter der JUC-Cup-Idee ist unser Bundestagsabgeordneter und Innenausschussvorsitzender Wolfgang Bosbach. Nach dem ersten Anstoß 1993 durch Franz-Heinrich Krey hat er seitdem jedes Jahr den Anstoß ausgeführt - da ging Bergisch Gladbach immer vor Berlin.

Rund um den Fußballplatz wurde immer Einiges geboten: Der JUC e.V. verwöhnte jedes Jahr alle seine Gäste mit Kölsch vom Fass, Cola, Limo, Wasser und Herzhaftem vom Grill. Und die "Süßen" ließen sich bei einer genüsslichen Tasse Kaffee von der großen Auswahl an Kuchen und Torten verführen. Und jedes Jahr gab es nach der Siegerehrung eine große Tombola mit tollen Preisen.

Am 25.9.2011 wird der JUC-Cup übrigens das erste Mal in der Belkawa-Arena in Bergisch Gladbach ausgetragen.

Schau'n Sie mal vorbei - es lohnt sich!



Osteria del Corso

Enoteca • Sommerterrasse
Geschlossene Gesellschaften
für Feiern aller Art

Öffnungszeiten:
Täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr
und von 18.00 bis 22.00 Uhr.
Sonntags durchgehend geöffnet.
Dienstag Ruhetag.

Odenthaler Straße 210
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 98 91 210
Telefax 0 22 02 / 98 91 211

Elektrotechnik A.Kraus • Inhaber: Henning Backhaus
Planung und Beratung • Elektroinstallation • E-Check • Alt und Neubau • Reparaturen • Kabelfernsehen • SAT-Anlagen

Mehr als Licht
Eltak.de

Netzwerktechnik • E-Heizung • Sprech und Telefonanlagen • Überspannungsschutz • Beleuchtung

Fachbetrieb für Gebäudetechnik

Langemarckweg 31b • 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 / 33 97 4 • E-Mail : info@eltak.de

Aus dem JUC-Archiv:



Junge Unternehmer für den Museumsverein Bensberg in Aktion.



Jubiläumsfest 2000 mit Mike Krüger,
25 Jahre Bergisch Gladbach - Bensberg (Gebietsreform).



Scheckübergabe JUC-Cup 1999 mit Sylvia Zanders und Dr. Martin Schilling von "Bürger für uns Pänz"



Promi-Spiel JUC-Cup 2000 mit Burkhardt Unrau, Walter Eschweiler, Sylvia Zanders, Hans Süper und MdB Wolfgang Bosbach.

SUPER-CLEAN e.K.



Ihr Hygieneprofi für Reinigungsbedarf

B. Cramer von Clausbruch
Handstraße 273a
51469 Bergisch Gladbach

TEL (02202) 5 88 60
FAX (02202) 2 20 62
cvc@super-clean.de



Gersdorf & Picks

Gebäudeservice

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Bauabschlussreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Industriereinigung und vieles mehr . . .



Service und Management rund um die Gebäudebewirtschaftung

Gersdorf & Picks
Gebäudeservice
Stockberger Gasse 17
51515 Kürten

Tel.: +49 (0)22 68 / 90 17 14
Tel.: +49 (0)22 02 / 92 89 62
Fax: +49 (0)22 68 / 90 17 15
GEGersdorf@t-online.de

www.GP-Gebaeudeservice.de



STEIN & DESIGN WEICHENHAIN

Steinmetz und Steinbildhauermeister

GRABMALKUNST HUPPERTZ

Mielenforster Straße 52
51069 Köln - Dellbrück
Telefon: 0221 / 68 19 90

Renovierung der Friedrich-Fröbel-Schule



JUC go's Berlin



Im Jahre 2007 fand das Engagement des JUC (Renovierung der Friedrich-Fröbel-Schule - siehe Bilder links) auch bundesweite Beachtung in dem Buch "Deutschland zum Selbermachen - Ideen statt Rotstift: 22 beachtliche Beispiele, wie Bürger Staat machen".

Herausgegeben von der "Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft" (INSM) fand die Präsentation unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach in Berlin statt.

Es ist ein schönes Beispiel dafür, dass ehrenamtliches Engagement im lokalen Bereich auch überregional Beachtung findet und gewürdigt wird.

Und ehrlich gesagt, dass wir Teil dieses Buch sind, darauf sind wir auch ein bisschen stolz.

Weitere Informationen finden sich übrigens auf der Website www.deutschlandzumselbermachen.de



„Das Buch könnte auch den Titel tragen: Jammern bringt nichts, packt lieber an! Denn Vorbilder sind besser als Vorschriften.“
Peter Hahne, ZDF-Hauptstadtbüro und Autor des Bestsellers *Schluss mit lustig!*

„Diese 22 Beispiele sollten Schule machen.“
Lothar Späth, ehem. Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jenoptik AG

„Ich hoffe, dass viele, die das Buch gelesen haben, Lust bekommen, sich an Projekten der Bürgergesellschaft zu beteiligen.“
Ute Berg, SPD, Mitglied des Deutschen Bundestages



Bekannte Namen finden sich bei den Rezensionen auf dem Buchrücken.

Die JUC-Hefte

Auch das ist mittlerweile eine lange Geschichte, wie man anhand der hier abgebildeten Titelseiten unserer JUC-Veröffentlichungen sehen kann. Ja, wir haben schon ein paar Jahre hinter uns, wie man alleine schon am Begriff „Heft“ erkennen mag. Das Grundkonzept des ersten Heftes (im Format DIN A5) wurde seinerzeit von Martina Unrau und Elmar Stollenwerk entwickelt. Und von Anfang an waren wir zweifarbig, haben dann über die Jahre mächtig an Farbe zugelegt.

Schon im ersten Heft hatten wir ein Grußwort unseres Bundestagsabgeordneten Franz Heinrich Krey, seitdem hält uns WoBo zuverlässig die Treue (und das zugewandt und begeistert, wie ja auf Seite 2 des neuen „Heftes“ zu lesen ist).

2005 haben wir dann unser Konzept überarbeitet und sind zu einem aus unseren Reihen durch Anzeigen werbefinanziertem „Heft“ im Format DIN A4 übergegangen, in dem jedes Mitglied sich nach eigenem „Gusto“ selber darstellen kann. Sicherlich ein Tribut gegenüber dem Zeitgeist, aber auch ein neuer Weg. Von erstmal vier Seiten, dann über acht und zwölf sind wir mit dem neuen „Heft“ nun auf 24 Seiten gewachsen.

Und heute haben wir wieder ein Titelbild (..übrigens ein Geschenk von Hermann-Josef Wagner aus Refrath), nur größer und auch gewachsen schöner. Heute stehen wir eben in voller Blüte mit dem Bürgermeister vor dem Rathaus unserer Stadt.



Ausgabe 3/2007



Junge Unternehmer Club Starker Partner für Bergisch Gladbach



Oben (v.l.): Gregor Gersdorf, Ludwig Krämer, Rolf Sam, Einar Stollenwerk, Wolfgang Halm, Horst Becker, Bernd Cramer von Clausbruch, Siegfried Schmitter. Mitte (v.l.): Jörg Pickls, Hans-Martin Heider, Henning Schmitz, Markus Lüttgen, Burkhardt Unrau, Horst Steinlehl, Patrick Duske, Klaus Sprenger, Unten (v.l.): Dr. Jörg Horsten, Henning Backhaus, Dirk Weichenhain, Markus Plehl, Hubertus Niedenhoff, Salvatore Greco, Robert Olischyns.

Im Mai 2006 feierte der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V. sein 15-jähriges Vereinsjubiläum und konnte Gladbach zurückblicken. Bestätigt durch die Erfolge der vergangenen Jahre, bleiben die JUC-Mitglieder ihrer Idee treu: Gemeinsam was bewegen!

Ziel war es zunächst voneinander zu profitieren, Synergien in Bergisch Gladbach zu fördern. Doch damit nicht genug: Der JUC stellte sich von Beginn an den Dienst des Allgemeinwohls. Dazu gehörten u. a. soziales und kulturelles Engagement, Hilfe für Minderheiten und Anregungen für die Kommunalpolitik. So hat sich der JUC zum unverzichtbaren Partner des lebenden Stadtmarketings entwickelt. 1991 legten 14 Junge Unternehmer den Grundstein für ihren JUC e.V. Heute zählt der Verein 23 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen: Anwaltskanzlei, Architekturbüro, Bedachungen, Druckerei, Elektrotechnik, Events und Marketing, Fachhandel für Dach-, Wand- und Fassadenservice und Gebäudereinigung, Gastronomie, Gebäudehandel, Maler und Anstreicher, Heizung und Sanitär, Kfz-Mittelhandel, Sanierung von Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden, Steinmetz und Grabmalakunst, Tiefbau/Außenanlagen, Versicherungen, Werbung, Zahnarztpraxis.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bereits seit 1993 wird einmal im Jahr der JUC-Cup Jugendluftballturnier der F-Jugend besichert dem Verein 50.000,- Euro. Seit 1995 haben die JUCer das Kultur- und Stadtfest durch ihre Teilnahme bereichert und machten dieses Fest zu einer runden Sache. Im Jahr 2005 konnten die Kleinen u.a. Bagger pramiert werden. Die JUC-Mitglieder stellten das berühmte Bild „Skyscraper“ nach, wo Arbeiter auf einem Eisenträger in schwindelnder Höhe sitzen.



20 Jahre Engagement für Bergisch Gladbach
Titelbild: Hermann-Josef Wagner

Ausgabe 1



Junge Unternehmer Club - starker Partner für Bergisch Gladbach

Mit der einstimmigen Wiederwahl des Vorsitzenden Burkhardt Unrau hat der JUC ein klares Zeichen gesetzt. Als Stellvertreter wurde Einar Stollenwerk bestätigt und als Kassierwart Horst Steinlehl. Neuer Beisitzer und Schriftführer ist Markus Lüttgen. 14 Jahre nach Vereinsgründung und bestärkt durch die Erfolge der vergangenen Jahre bleibt der JUC seiner Idee treu: Gemeinsam was bewegen!

So ist der JUC angetreten: Voneinander profitieren, Synergien nutzen und das freie Unternehmertum in Bergisch Gladbach fördern. Und so hat der JUC sich weiterentwickelt: Soziales und kulturelles Engagement, Hilfe für Minderheiten und Ideengeber für die Kommunalpolitik. Heute ist der JUC unverzichtbarer Partner des lebenden Stadtmarketings. 1991 legten 14 Junge Unternehmer den Grundstein für ihren JUC e.V.



Kita-Quirl, ein richtiges Kinderhaus, gebaut auf einem der letzten Kultur- und Stadtfeste. Auch die Wünsche der Jugendlichen finden bei den „JUCern“ ein offenes Ohr. So bekam die Herkenrather Jugend ihren Basketballplatz, durch eine hervorragende Kooperation Stadtverwaltung. Die Aidshilfe wurde genauso unterstützt, wie eine Veranstaltung gegen rechts. Kurz: Der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V. ist ein Aktivposten in der Wirtschafts-Bilanz Bergisch Gladbachs und der lebendige Beweis eines geliebten Stadtmarketings.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Seit 1993 wird einmal im Jahr der JUC-Cup ausgetragen. Das internationale Benefiz-Jugendluftballturnier der F-Jugend besichert dem Verein „Bürger für uns Pänz“ bis heute einen Reinerlös von über 30.000,- Euro. Seit 1995 haben die „JUCer“ das Kultur- und Stadtfest durch ihre Teilnahme bereichert und machten dieses Fest zu einer runden Sache. Bei den Vorbereitungen zum Stadtfest ist der JUC e.V. dabei und legt wo immer nötig, Hand mit an. Ebenfalls unterstützt wird das berühmte Radrennen „Rund um Köln“, sowie das Beachvolleyballturnier beim großen Maifest. Außerdem hat der JUC eine Kooperation mit dem größten Fußballverein des Rheinisch-Bergischen Kreises, der SSG 09, begonnen, ganz besonders, als Mitglied des Jugendfördervereins. Sein Herz für Kinder bewies er auch durch sein Geschenk an die



Das Top-Ereignis im letzten Jahr war der JUC-Cup, der bereits zum zweiten Mal ausgetragen wurde! Diesmal u.a. mit dem Deutschen Meister Werder Bremen, Feyenoord Rotterdam und dem Sieger Hertha BSC. Ein Verein, der seinesgleichen sucht, nicht nur im Rheinisch-Bergischen Kreis, wie der frühere Landrat Norbert Mörs in einem feststellte. Alle „JUCer“ sind fest entschlossen diesen Weg gemeinsam fortzusetzen.

Termine 2005
06.-08.05. Beach-Volleyballturnier
20.-22.05. Bergisch Gladbach in Bewegung
08.-11.09. Stadtfest Bergisch Gladbach
25.09. JUC-Cup 2005

Jubiläumsausgabe



1991 - 2006

15 Jahre Junge Unternehmer Club Starker Partner für Bergisch Gladbach



Oben (v.l.): Ludwig Krämer, Rolf Sam, Einar Stollenwerk, Wolfgang Halm, Horst Becker, Bernd Cramer von Clausbruch, Siegfried Schmitter. Mitte (v.l.): Hans-Martin Heider, Henning Schmitz, Markus Lüttgen, Burkhardt Unrau, Horst Steinlehl, Patrick Duske, Klaus Sprenger, Unten (v.l.): Dr. Jörg Horsten, Peter Pfaa, Ingeborg Köllnbeck, Markus Plehl, Hubertus Niedenhoff, Salvatore Greco, Robert Olischyns.

Im Mai 2006 feiert der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V. sein 15-jähriges Vereinsjubiläum und kann Gladbach zurückblicken. Bestätigt durch die Erfolge der vergangenen Jahre, bleiben die JUC-Mitglieder ihrer Idee treu: Gemeinsam was bewegen!

Ziel war es zunächst voneinander zu profitieren, Synergien in Bergisch Gladbach zu fördern. Doch damit nicht genug: Der JUC stellte sich von Beginn an den Dienst des Allgemeinwohls. Dazu gehörten u. a. soziales und kulturelles Engagement, Hilfe für Minderheiten und Anregungen für die Kommunalpolitik. So hat sich der JUC zum unverzichtbaren Partner des lebenden Stadtmarketings entwickelt. 1991 legten 14 Junge Unternehmer den Grundstein für ihren JUC e.V. Heute zählt der Verein 21 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen: Anwaltskanzlei, Architekturbüro, Bedachungen, Druckerei, Elektrotechnik, Events und Marketing, Fachhandel für Dach-, Wand- und Fassadenservice und Gebäudereinigung, Gastronomie, Metallbau, Reinigungsmittelhandel, Sanierung von Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden, Tankstellen, Tiefbau/Außenanlagen, Versicherungen, Werbung, Zahnarztpraxis.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bereits seit 1993 wird einmal im Jahr der JUC-Cup Jugendluftballturnier der F-Jugend besichert dem Verein 40.000,- Euro. Seit 1995 haben die JUCer das Kultur- und Stadtfest durch ihre Teilnahme bereichert und machten dieses Fest zu einer runden Sache. Im Jahr 2005 konnten die Kleinen u.a. Bagger pramiert werden. Die JUC-Mitglieder stellten das berühmte Bild „Skyscraper“ nach, wo Arbeiter auf einem Eisenträger in schwindelnder Höhe sitzen.



Das Filmplakat zu Teil 1.

Tom Morgan

...denn Bergisch Gladbach braucht Helden!

Ja, die beiden Tom Morgan "Blockbuster" - das war wohl die schrägste Idee, die der JUC bisher angepackt und umgesetzt hat.

Begonnen hat alles mit der Idee von Patrick Duske der im Januar 2005 zur Feier seines 40sten eingeladen hatte. Aber unter einer Bedingung, anstatt Geschenken wünschte er sich einen Film, in dem alle JUC-Mitglieder mitwirken sollten.

Nun ja, bis April war nicht mehr viel Zeit, also wurde schnell mit den Dreharbeiten begonnen. Das technische Equipment beschränkte sich zuerst auf zwei kleine Amateurvideokameras und einen Besenstiel mit viel Klebeband als Tongalgen für das externe Mikro und Burkhardt Unrau wurde während der Produktion zum Drehbuchautor, Regisseur und Kameramann.

Mit viel Einsatz und Improvisationstalent wurde der Film pünktlich fertig und wurde im propevollen großen Saal des Viktoria-Kinos uraufgeführt.

Im zweiten Teil 2009 wurde dann von Anfang an unter der Mithilfe von Andreas Schwann (BergTV) und Holger Bieber auf professionelles Equipment gesetzt und mit weniger Zeitdruck produziert. Die Premiere fand dann im Bergischen Löwen statt und der Eintritt ging ganz zugunsten von "Bürger für uns Pänz".

In beiden Teilen fehlte es nicht an Sex, Crime und Action. Intrigen, hinterhältige Morde, Verfolgungsjagden, jede Menge Kohle und natürlich auch illegales Glücksspiel bestimmten das Geschehen. Bergisch Gladbach geriet an den Rand des Abgrundes, aber letztlich siegte doch das Gute in Gestalt von Tom Morgan.

Gedreht wurde an vielen Locations, wie z.B. im Grandhotel Bensberg, im Mediterrana, in Ilias Bar, im Spiegelsaal des Löwen, der Villa Zanders, auf der Pfingstkirmes und vielen weiteren Schauplätzen unserer Region.

Ein 50er Jahre Cadillac kam ebenso zum Einsatz wie auch ein Hubschrauber. Ja, man glaubt es kaum, ein echter!!

Auch viele Prominente (Wolfgang Bosbach, Lutz Urbach, Fritz Roth, Ferdinand Linzenich, Rolf Menzel und Ilias Kiriakidis) waren mit Gastrollen vertreten.

Beide Teile haben jedenfalls eine Menge Spaß gebracht und man darf heute schon gespannt sein, wie die Geschichte mit Tom Morgan und Burks nun weiter gehen mag.

Beide Filme sind übrigens als Doppel-DVD über Burkhardt Unrau (Tel. 022 02 / 5 67 14) zu beziehen.



Das Filmplakat zu Teil 2.



Lutz Krämer bei einem Gläschen Champans kurz vor seinem "Filmtod".



Neben Crime und Action zeichnen eben auch romantische Momente einen guten Film aus.



Aufwändige Technik in Bild und Ton wurde schon beim ersten Tom Morgan eingesetzt.



Die "Locations" wurden immer klug gewählt - hier das Einrichten des Filmsets in Ilias Bar.



Wie lange mag das gut gehen? Burks feiert mit seinen Gespielinnen seine Haftentlassung.



Alles im Blick - die Gangster Elmar Stollenwerk, Ralf Büsch und Bernd Cramer von Clausbruch.



Die Menge tobt vor Begeisterung für den neuen und hoffnungsvollen Bürgermeisterkandidaten.



"Charly Dicht" alias Markus Pleiß - in beiden Teilen ist er der Retter von Tom Morgan.



Andreas Schwann und Burkhardt Unrau - da muss sich Steven Spielberg warm anziehen.

Pleiß

Mehr als 30 Jahre.



**Bedachungstechnik
Metalleindeckungen
Dachkonstruktionen**

Wir leisten viel: Steildacheindeckungen mit Schiefer, Dachziegel oder Metall, Komplett Abwicklung mit Zimmerarbeiten bei Dachgauben, Anbauten oder Vordächern, Sanierung von Balkonen und Terrassen, Entwässerung und Plattenbelag sowie Geländer, Eindichtung von Flachdächern im Neubau oder als Sanierung mit Langzeitgewährleistung, Außenwandbekleidungen mit Schiefer oder als Metalleindeckung mit Zink, Kupfer oder als Trapezblech, Wartungsverträge mit Reinigung und Kontrolle der gesamten Dachanlagen, Wärmeisolierung mit modernen Dämmstoffen.

Bedachungstechnik und Metalleindeckungen mit der Erfahrung von Gestern und der Technik von Heute.



Herbert Pleiß GmbH • Am Langen Siefen 4 • 51519 Odenthal
Telefon 0 22 07 / 91 08 90 • Fax 0 22 07 / 8 11 91 • E-Mail firma@pleiss-bedachungen.de

Der Meisterbetrieb mit jahrzehntelanger Erfahrung

Bauschlosserei: Ausführung von Metallbauarbeiten, Innen- und Außentreppe, Treppen und Balkongeländer, Stahlkonstruktionen.

Aluminiumbau: Fenster, Türen, Schaufensteranlagen.

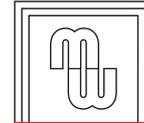
Brandschutzmaßnahmen: FH-Elemente in Stahl und Aluminium, Rauchschutzelemente.

Sonnenschutz: Rolläden, Markisen, Jalousien, Wintergarten und Fassadenbeschattung, Sonderkonstruktionen, Rolll Tore.

Sicherheit: Sicherheitstechnik rund ums Haus.

Möbeldesign: Nach Eigen- oder Fremdentwürfen.

Richard-Seiffert-Straße 22
51469 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 3 65 20
Telefax 0 22 02 / 93 26 32
www.metallbau-wilmes.de
niederhoff@metallbau-wilmes.de



**metallbau
wilmes
gmbh**

bauschlosserei —+— aluminiumbau

Der Heizungs und Sanitärspezialist für mehr Wohnqualität.

- Energiesparende und umweltfreundliche Heizsysteme, Öl und GasZentralheizungen, GasEtagenheizungen.
- BadezimmerRenovierungen, Schwimmbadtechnik.
- Solartechnik, RegenwasserNutzungsanlagen.
- Kanalservice, Kundendienst, Wartungen und Reparaturen.

Am Wapelsberg 50
51469 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 5 30 30
Telefax 0 22 02 / 5 99 93
Mobil 01 71 / 4 07 06 86
Email R.Olschyna@web.de



Ihr Spezialist für alle Fragen rund um Heizung, Bad und Sanitär! Schnell, zuverlässig und perfekt!



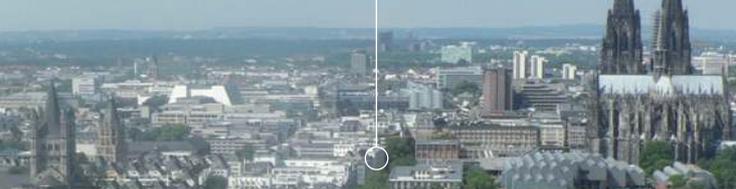
www.schmitter-sanitaer.de Bonnschlade 7 Telefon 0 22 02 / 3 26 77
info@schmitter-sanitaer.de 51469 Bergisch Gladbach Telefax 0 22 02 / 24 84 40

HALM & COLLEGEN

FACHANWÄLTE IN KÖLN

Versicherungsrecht
Verkehrsrecht
Medizinrecht

Am Hof 34-36
50667 Köln
0221 27 25 29 30



Mehr Infos und Hinweise unter:
www.halmcollegen.de

Praxis für präventive und ästhetische Zahnmedizin



Schöne und gesunde Zähne

Und zwar ein Leben lang!
In unserer Praxis steht die Gesunderhaltung Ihrer Zähne ebenso wie die ästhetisch hochwertige Umsetzung medizinischer Lösungen an erster Stelle. Wir bieten Ihnen dazu das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin auf höchstem Niveau. Rufen Sie uns einfach einmal an. Wir beraten Sie gerne.

Dr. Jörg Horsten Dr. Bernd Neuerburg & Partner

Dellbrücker Straße 27, 51469 Bergisch Gladbach (Hand)
Telefon (0 22 02) 2 22 10, Sprechzeiten Montag bis Freitag 7-21 Uhr
www.horsten-neuerburg-und-partner.de, info@horsten-neuerburg-und-partner.de

Über den JUC wurde viel geschrieben...



Die Chefs von heute: Jung, dynamisch und bei JUC miteinander immer im Gespräch. Foto: Rando

Glabachs unternehmerischer Nachwuchs hat sich organisiert Junge Chefs wollen frischen Wind und keinen Klüngel

Von Ute Glaser
In Bergisch Gladbach. JUC juckt: Der neue Verein will frischen Wind in die hiesige Unternehmerrandschaft bringen.
„Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e.V.“ heißt das Kind, das 14 Jungunternehmer aus der Taufe hoben, um sich gegenseitig zu unterstützen, „die Entwicklung des freien Unternehmens in Bergisch Gladbach und Umgebung zu fördern“, Mut zur Selbstständigkeit zu machen und Newcomern den Weg zu erleichtern. „Gemeinsam geht es leichter“, meint JUC.
„Wir alle haben Anlaufschwierigkeiten gehabt“, sagt Vorsitzender Alexander von Heldreich (31), der vor anderthalb Jahren als EDV-Organisator das Gladbacher Büro für Industrie- und Bauberatung (BIB) gründete, „weil ich die Marktchance drin sah“ und weil er unabhängig sein Geld verdienen wollte. „Ich habe Spaß an der Eigenverantwortlichkeit.“

Lehrgeld mußte auch Vizevorsitzender Elmar Stollenwerk (32) bezahlen. „Die Leute haben versucht, mich zu übervorteilen“, erzählt der Schuldner, der vor zwei Jahren nach Studium und Jobs die Einmann-Firma „Contextus“ für Werbegestaltung gründete.
Daß fast alle Jungunternehmer dieselben Probleme haben, aber alle alleine für sich kämpfen, weiß Meister Patrick Du

meister Heinz Braun (28) und Makler Jürgen Matthias, 28, heute auch Vize-Vorsitzender bei JUC, eines Abends beim Bier auf. Da sie bei ihrer knapp bemessenen Freizeit eigentlich keine Lust hatten, übers Geschäft zu reden, allerdings den Austausch wichtig fanden, kam ihnen die Idee, „etwas gemeinsam zu machen“.

Bisher noch keine Frau gefunden

Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden: Im Sommer 91 gründeten 14 Jungunternehmer aus Bergisch Gladbach und Umgebung den Verein, der im Oktober ins Benserger Amtsregister eingetragen wurde und dessen Antrag auf Gemeinnützigkeit derzeit läuft. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda ist JUC inzwischen auf 21 Mitglieder im Alter von 23 bis 41 Jahre angewachsen, vier weitere Interessenten stehen auf der Warteliste.

Das Spektrum ist vom Tiefbaufachmann über Fleischermeister und Versicherungskaufmann bis hin zu Architekt und Schlossermeister weit gestreut. Allerdings: Alles Männer. „Es würde nicht schaden, wenn eine Frau dazukäme“, räumt Jürgen Matthias ein, „aber ich kenne wirklich keine.“

Voraussetzung für die Aufnahme, über die der Vorstand entscheidet, ist, daß jemand mit seiner Firma

„Wir wollen uns alle einen guten Namen schaffen“, begründet Matthias, „und deshalb sollen auch nur gute Namen im Verein sein.“ 800 Mark Aufnahmegebühr und 240 Mark Jahresbeitrag sind eine weitere Hürde, um engagierte Leute im Verein zu haben.

Ein Klüngelverein? Alexander von Heldreich verneint. Denn neben der Kontaktpflege und der Hilfestellung untereinander hat sich der Verein die Starthilfe für angehende Jungunternehmer auf die Fahnen geschrieben. Auch Nichtmitglieder können sie kostenlos in Anspruch nehmen. Neulinge erfahren bei JUC, wie sich die Korrespondenz am besten aufziehen läßt, wie Jungunternehmer Kredite erhalten und ob es besser ist, ein Auto zu kaufen oder es zu leasen. Infos gebe es – allerdings nur schriftlich – bei JUC, Laurentiusstraße 19, 5060 Bergisch Gladbach 2.

Wichtig ist für Elmar Stollenwerk, daß JUC „strikt unpolitisch“ ist, denn sonst gingen „Dynamik und Flexibilität, schnell vor die Hunde“. Alexander von Heldreich stimmt zu: „Sonst haben wir ganz schnell den Klüngel drin, und dann geht der Kleinkrieg los.“

Was ist, wenn aus dem jungen Unternehmer ein alter geworden ist? Fliegt er dann aus dem Verein? Keineswegs, so jedenfalls die Mitglieder. Es komme nicht darauf an,

Mit Feuereifer dem Ball und dem JUC-Cup hinterher



In Bergisch Gladbach. Bei schönstem Sonnenschein fittzen die „Kurzen“ über den Rasen: Beim ersten Benefiz-Jugend-Fußballturnier um den JUC-Cup Kaserne hoch her. Nachdem Franz Heinrich Krey um 10 Uhr den Anstoß ausgeführt hatte, lieferten sich die Teams der F-Jugend (6 bis 9 Jahre) spannende Spiele. Der Junge Unternehmer Club (JUC) Bergisch Gladbach hatte den Tag ausgerichtet, geleitet wurde er von der SSG 09. Ihre F-Mannschaft lieferte sich mit dem SV Refrath ein tolles Endspiel, aus dem die Refrath Kicker als Sieger hervorgingen. Einen Pokal und jedem Spieler drückte JUC eine Baseballkappe mit dem JUC-Logo in die Hand. Beim Pokalspiel vor dem JUC-Team mit 1:6 gegen das RTL-Team. Der Erlös kommt übrigens „Bürger für uns Pänz“ zugute. Foto: Daub

Ein Loch in der Löwen-Wand?



Einen bleibenden Eindruck hinterließen die Mitglieder des Junge Unternehmer Clubs Bergisch Gladbach (JUC) nach dem Stadtfest. Sie hängten am Bürgerhaus Bergischer Löwe ein großes Stoffbild auf, das dem Betrachter vorgaukelt, daß dem Schriftzug habe ein Loch in die Mauer gerissen. „Wir haben beim Stadtfest wie eine Bombe eingeschlagen, und das wollten

wir den Leuten zeigen“, erklärte der Vereinsvorsitzende Burkhardt Unrau die ungewöhnliche Aktion.
Malermaler Patrick Duske hat das Kunstwerk während des Stadtfestes gemalt. Und in den vergangenen Tagen guckte so mancher Passant zweimal hin, als er die JUC-Werbung am Bürgerhaus entdeckte.
ru/Foto: Daub

„Schweiß und Engagement“ auf dem Weg zum Erfolg

„Junge Unternehmer Club“ gibt Geschäftsleuten Hilfestellung

Von Katrin Voss

Bergisch Gladbach – Elektrotechniker Heinz Braun entschied sich für die Firmengründung, als er im alten Betrieb „einfach keine Lust mehr hatte“. In seinem Lehrbetrieb war er Geselle gewesen und hatte die Meisterschule besucht. „Was ich bisher gemacht habe, kann ich auch auf eigene Kappe machen“, sagte sich der frischgebackene Elektromeister. Das war vor vier Jahren, Braun war 27 Jahre alt.

Braun marschierte zum Gewerbeamt, meldete eine Firma an und wartete auf Kunden. „Der Anfang ist schwer, es fehlen die Kontakte und Aufträge“, erinnert sich der Jungunternehmer. Zwölf bis 14 Stunden Arbeit waren damals keine Seltenheit, aber Braun rappelte sich auf. Heute hat er 22 Mitarbeiter.

„Es ist ein anderes Leben und ein anderes Arbeiten, aber man weiß wofür“, Burtschardt Unrau weiß noch gut an seine Anfangsschwierigkeiten als Selbstständiger erinnern. „Als kleiner Fisch fängt man ganz klein an, es fehlt die Lobby“, sagt der Versicherungsfachmann. Doch dann im Sommer 1991, 14 Gladbacher Jungunternehmer saßen gemein-

sam beim Bier und besprachen ihre Probleme, beschloß man kurzerhand einen Verein zu gründen. „Junge-Unternehmer Club“ (JUC) nennt sich die Vereinigung seither. Nachwuchs-Geschäftsleute aus den unterschiedlichsten Branchen tauschen jetzt regelmäßig Erfahrungen aus. 22 Unternehmern, vom Maler über den Werbefachmann bis zum EDV-Planer, gehören mittlerweile zum Kreis der Mitglieder.

Gegenseitige Beratung

Jeder kocht sein eigenes Süppchen“, klagt Unrau über klassisches Unternehmertum. Die Jungunternehmer wollen es anders machen. „Gemeinsam geht es besser“, behauptet Clubchef Unrau. Schwierigkeiten mit Buchführung und Steuern, Kundenbetreuung, Mieten, Banken und Versicherung seien für Einsteiger an der Tagesordnung. gegenseitige Beratung und Hilfe lasse aber manches Problem gar nicht erst aufkommen. Rechtsanwalt Wolfgang Halm (37) kann sich noch gut an seine ersten Arbeitstage in der eigenen Kanzlei erinnern, das war vor neun Jahren. Frisch, das war vor sich hin als er „noch ganz allein vor sich hin werkete“. Wenn heute junge Kollegen an schwierigen Fällen tüfteln,

rückt Halm auch schon mal die eigenen Fachbücher und sucht nach Paragrafen und Präzedenzfällen. „Wir nehmen den Leuten nicht die Arbeit ab“, sagt Burkhardt Unrau, aber Tips und Informationen könne man geben. Mit 27 Jahren ist ein Gladbacher Heizungs- und Sanitärhandwerker der jüngste im Bund der Jungunternehmer. Als er nach der Meisterschule eine Firmenhalle, Auto und Personal suchte, holte er sich im Personalbüro die Ratsschläge. Club die wichtigsten Ratsschläge. Praktische Hilfe wollte man geben, meint Unrau, alles andere kann auch die Industrie- und Handelskammer sagen.“ Als ein Schreiner Werkstatträume suchte, konnte Unrau vermitteln. Ein Schlosser war auf der Suche nach einem Untermieter, Innerhalb einer Stunde war das Problem gelöst.

Den Firmensatelliten Bergisch Gladbach bewerten Gladbacher Nachwuchs-Gewerbetreibende durchweg positiv. Es mangle zwar an ausreichender und bezahlbarer Gewerbefläche, dafür profitiere man im Kölner Umland von der Nähe zur Metropole und zum Gründern. „Mit Schweiß und Engagement“ werde man gegenüber den etablierten Großunternehmen vor Ort konkurrenzfähig. „Wir können mit wenig Personal ganz andere



Jungunternehmer greifen sich unter die Arme: Wolfgang Halm, Heinz Braun und Burkhardt Unrau (von links) geben Tips für Einsteiger. Der Standort Bergisch Gladbach schafft wenig Probleme. (Bild: Möllinghoff)

Preise machen.“ Sorgen macht da vor allem den Handwerkern eher schon die Zahlungsmoral ihrer Kunden. Verluste von fünf bis zehn Prozent sind branchenüblich. Auftragsgeber wechseln ihre Namen oder melden Konkurs an. „Wir sehen weder Geld noch Material wieder.“ An die 40 Prozent

seiner Kanzlei-Klienten beauftragen Rechtsanwalt Halm mit solchen Finanzfragen: „Vor fünf bis sechs Jahren war das noch die Ausnahme.“

Der Club hat indessen auch Zeit für andere Aktivitäten gefunden. Ein Fußballturnier für Kinder ging zuletzt auf dem Gelände der Hermann-Löns-Kaserne über – die Bühne, der Erlös vom „JUC-Cup“ ging an den Verein „Bürger für uns Pänz“. Beim nächsten Stadtfest in der Gladbacher Innenstadt wollen sich die Unternehmer mit einem Infostand präsentieren, die IG Stadtmitte hat schon grünes Licht gegeben.

Jungunternehmer sitzen in einem Boot

Verein „JUC“ präsentiert sich beim Stadtfest

Das Markenzeichen „JUC“ wird beim Bergisch Gladbacher Kultur- und Stadtfest erstmals vertreten sein: der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e. V.

Auf einer Ausstellungsfläche von etwa 900 Quadratmetern zwischen dem Bergisch Gladbacher Bürgerhaus Bergische Löwe und dem Gasthaus Paus präsentiert der JUC e. V. 16 Dienstleister und Handwerker quasi „zum Anfassen“. Es wird angestrichen und tapeziert, gesägt und gehobelt, geschmiedet und geschraubt, geschiefert und dekoriert, informiert und beraten.

Die Ausstellungsfläche umfasst den kompletten Bereich hinter

dem Bergischen Löwen. Markantes Kennzeichen dieses Terrains sind zwei große Torbögen, die das Bild optisch einrahmen. So ist der JUC e. V. nicht zu verfehlen. Mit seiner Teilnahme am diesjährigen Kultur- und Stadtfest stellt sich der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e. V. der Öffentlichkeit, als Teil des aktiven Wirtschaftslebens und als Erfolgsfaktor seiner Heimatstadt. Er will beweisen: gemeinsam geht alles leichter.

Mit diesem Motto wurde im Sommer 1991 der Grundstein für den JUC e. V. gelegt. 14 junge Unternehmer beschlossen, ab sofort ihre Probleme gemeinsam zu lösen. Gesagt, getan. Sie riefen JUC e. V. ins Leben, den Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e. V.

Fortan ging man Probleme gemeinsam an. Und das hatte sich schnell herumgesprochen. Mittlerweile zählt der JUC e. V. stolze 22 Mitglieder aus zahlreichen Branchen: Anwaltskanzlei, Architektur, Bauvermittlung, Bedachungen, Bürovermietungen, Computertechnik, Elektrotechnik/Lichtdesign, Garten- und Landschaftsbau, Geldinstitut, Gerüstbau, Heizung und Sanitär, Immobilien, KFZ-Handel, Maler und Anstreicher, Metallbau, Möbel, Schreiner, Tiefbau/ Außenanlagen, Versicherungen, Webgestaltung, Wohnkul-



Der Verein der Gladbacher Jungunternehmer fokussiert jede Menge Know How. Die Fachleute helfen einander in allen Fragen.

Der JUC e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung des freien Unternehmertums in seiner Heimatstadt Bergisch Gladbach zu unterstützen und zu fördern. Junge Unternehmer sind der Garant für eine gesicherte Zukunft

F-Jugend, das mit prominenter Unterstützung wieder einen beachtlichen Erlös zugunsten der Initiative „Bürger für uns Pänz e. V.“ eingespielt hat. Die jungen Fußballtalente gaben ihr Bestes, und das hat sich wieder einmal gelohnt.

Wolfgang Bosbach freute sich: „Seit der Gründung des JUC e. V. sind schon etliche Jahre vergangen und der Club hat Beachtliches geleistet und vielen anderen jungen Menschen die Entscheidung zur Selbstständigkeit erleichtert und ihnen mit Rat und Tat geholfen.“

Diesen Weg wird der Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach e. V. fortsetzen. Ein Beispiel dafür ist die Beteiligung am diesjährigen Stadtfest. Der JUC e. V. lädt alle herzlich ein, bei seiner Ausstellung im Rahmen des Kultur- und Stadtfestes Gast zu sein

Kultur- und Stadtfest in Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbachs, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. JUC e. V. engagiert sich auch im sozialen Bereich:

Am letzten Sonntag fand zum dritten Mal der JUC-Cup statt. Ein Erlebnis-Fußballturnier der



Masterbeispiel für Engagement: JUC-Vorsitzender Burkhard Unrau und Sylvia Zanders von „Bürger für uns Pänz“ sowie Vertreter der Stadt und der Herkenrather Jugend feierten den Spatenstich. (Bild: Ralf Krieger)

Auf „politisches Geschrei“ mit der Tat reagiert

Vorsitzender des „Junge Unternehmer Club“ besorgte den ersten Spatenstich für ein Basketballfeld am Braunsberg – Auch der Verein „Bürger für uns Pänz“ half mit

Von unserem Redakteur Andreas Halbach
Herkenrath – In einem schnellen Kontor haben engagierte Bürger der Stadt das Problem der Herkenrather Basketballjugend (wir berichteten) jetzt gelöst. Gestern begannen die Bauarbeiten für ein neues Spielfeld auf der Sportanlage Braunsberg.

„Die richtigen Leute“
Initiator war Burkhard Unrau, Vorsitzender des Junge Unternehmer Club Bergisch Gladbach. Er auf die Berichterstattung des „Kühler Stadt-Anzeiger“ hin aufmerksam geworden. „Es gab wieder mal nur politisches Geschrei und wenig Aktion“, erinnert sich Unrau, der hinzufügt: „Viel wichtiger war aber, die richtigen Leute zusammenzubringen und die Sache unbürokratisch auf den Weg zu bringen.“ Gemeinsam mit Sylvia Zanders, Vorsitzende des Ver-

eins „Bürger für uns Pänz“, beschloß Unrau, mit dem Erlös eines JUC-Jugendfußballturniers von 5 000 Mark der Herkenrather Jugend zu helfen. Die knapp 20 Jugendlichen konnten wegen Anwohnerbeschwerden nicht mehr auf dem Basketball spielen. Unrau nahm Kontakt mit Günter Hachenberg vom Sportamt, Johannes Zenz vom Bauamt und Martin Hardt vom Bauamt der Stadt Bergisch Gladbach auf und begeisterte auch Dietmar Rochow, einen Tiefbauunternehmer aus den eigenen Reihen. „Ohne großes Lamentieren und Genehmigungsverfahren Strang“, lobt Unrau die Bereitschaft aller Beteiligten. Vereinbart wurde der Bau eines Basketballfeldes, sobald eine städtische Baustelle in der Nähe ist und die Teermaschine von dort aus „mal eben am Sportplatz vorbeifahren kann“, so Unrau, der die Koordination übernimmt.

Bauunternehmer Rochow machte sich gestern mit drei Mitarbeitern unentgeltlich ans Werk, die Spielfläche in Wettkampfgroße abzutragen und für die Asphaltierung vorzubereiten. In den nächsten zwei Wochen soll die Teerdecke aufgetragen werden.

Im Wert von 15 000 Mark
Von der JUC-Spende werden zwei Basketballkörbe mit Betonfundament errichtet. Der städtische Bauhof übernimmt dann noch die Markierung der Spielfläche. Durch das Engagement und die unentgeltliche Einsatzbereitschaft entsteht nun eine Sportstätte im Wert von rund 15 000 Mark. Mitte August soll das neue Spielfeld zusammen mit der Herkenrather Jugend feierlich eingeweiht werden. Dort wird dann der Erfolg der jungen Bürgerinitiative und ihres Sprechers David Wicoerek gefeiert sowie das, so Unrau, „Masterbeispiel für privat-public-partnership“.

Mit viel Muskelkraft und noch mehr Schubkarren



„Gemeinsam was bewegen“ ist das Motto des Jungen Unternehmer Clubs Bergisch Gladbach e. V. (JUC). Daß die Mitglieder des Vereins es damit ernst meinen, zeigten sie am vergangenen Samstag bei einem Arbeitseinsatz im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe. Gut ein Dutzend Leute aus dem JUC führen Schubkarre um Schubkarre mit Erde durch die schmale Tür in ein wiederaufgebautes Fachwerkhaus auf dem Museumsgelände in Bensberg. 20 Werkhäuser auf dem Museumsgelände in Bensberg: Der Meister Erde lag am Morgen vor dem Haus. Der Riesenhaufen sollte ins Haus, um dort den Boden ebenerdig zu machen. Eine Arbeit, die man nur per Hand erledigen kann. Der Verein sei „vollständig angetreten“, sagte JUC-Vorsitzender Burkhard Unrau. Ihm ist es wichtig, daß Bürger sich selbst einbringen und etwas für die Gemeinschaft tun; in diesem Fall mit Muskelkraft. Der Leiter des Museums, Dr. Wolfgang Vormke, freute sich über die helfenden Hände. Leute, die richtig Hand anlegten, seien heute leider die Ausnahme. Foto: Woerber

Junge Unternehmer beim OKD



eb Bergisch Gladbach. „Was kann der Rheinisch-Bergische Kreis für junge Unternehmer tun?“ Diese und andere Fragen stellte der Gladbacher Junge Unternehmer Club (JUC) Oberkreisdirektor Norbert Mörs, der im Kreishaus Rede und Antwort stand. Acht Mitglieder des JUC informierten sich über die Service-Leistungen des Kreises insbesondere für mittelständische Unternehmer. Mörs sagte den Jungunternehmern seine Unterstützung zu. Foto: Kreis



Die Kinder nahmen es sofort in Beschlag: Das JUC-Haus hat in der Kindertagesstätte „Quiri“ seinen Platz gefunden. Mitglieder des Jungunternehmerclub hat das solide Holzverstandlich kostenlos. FOTO: Lawrenz



Grüßkarten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel freuen doch immer wieder. Ein besonders großes Exemplar hat der Junge Unternehmer-Club in der Gladbacher City aufgestellt, um die guten Wünsche möglichst vielen Gladbachern mitzuteilen. FOTO: Lawrenz

Für andere auf die Pauke hauen

Der „Junge Unternehmer Club“ hilft den Schwachen der Gesellschaft

Den Club gibt es seit 15 Jahren – und seit 15 Jahren ist Burkhard Unrau sein Vorsitzender.

VON MATTHIAS NIEWELS

Bergisch Gladbach - Eigentlich sind 15 Jahre kein rundes Jubiläum und kein Grund um groß auf die Pauke zu hauen. Das sieht Unrau als Vorsitzender des „Junge Unternehmer Clubs“ (Juc) aber anders – schließlich ist er bekannt dafür, mit Freude auf die Pauke zu hauen. „Ich tue es ja nicht für mich, sondern für die Sache.“ Und die „Sache“, dass ist in erster Linie das soziale Engagement. „Es ist nötiger denn je“, sagt Unrau. Denn die Gesellschaft habe sich dramatisch gewandelt. „Wir können uns vor Anfragen doch kaum noch retten.“ Gerade für die Schwachen in der Gesellschaft gebe es immer weniger Aufmerksamkeit und damit verbunden eben auch Geld. Wobei der Juc aber nicht Geld einsammelt und überweist. „Wir sind schließlich alle Unternehmer und unsere Stärke

liegt im konkreten Handeln.“ Die Renovierung der Friedrich-Fröbel-Schule, einer Schule für Schwerstbehinderte, sei dafür das beste Beispiel. „Als sich die Schule an uns wandte, da wusste ich nicht einmal, dass es diese Schule gibt.“ So ging es auch den anderen Unternehmern. Und dann packten alle mit an. Der Bauunternehmer rückte mit dem Bagger an und der Maler mit Pinsel und Farbe. Schulgebäude und Spielplatz wurden renoviert. „Es ist ein Platz gigantisch, was alles möglich ist, wenn man zusammen packt.“ Nach Unraus Meinung könnte da noch viel mehr kommen. „Der Juc ist doch im Grunde ein kleiner Haus. Es gibt in der Stadt viele von denen ich weiß, sie könnten helfen, könnten mitanpacken – die tun es aber nicht.“ Er wolle niemanden kritisieren – „Ich will sie motivieren, mitzumachen“. Denn Fakt sei, dass immer dieselben üblichen Verdächtigen für die Arbeit übrig blieben. 15 Jahre Juc sind für Unrau auch ein Zeitpunkt, um über die Zukunft des Vereins nachzudenken. „Es hat



Burkhard Unrau ist seit 15 Jahren Vorsitzender des „Junge Unternehmer Club“. Wir sind nötiger denn je.“
BILD: ROLAND U. NEUMANN

ja schon eine Fluktuation bei den Mitgliedern gegeben.“ Aber da müsse noch mehr kommen. Typen halt mit Ecken und Kanten. „Von denen gibt es doch viel zu wenige.“ Und dabei ist klar, dass Unrau sich selbst als solch einen Typ versteht.

Am Wochenende hat er wieder alle Hände voll zu tun. Als Vorsitzender des Schauspielervereins ist er der „Chef“ der Pflingtkirmes und im Dauereinsatz. „Auch so eine Veranstaltung für ich auf die Pauke hauen muss.“

Echtes Paradebeispiel

Eltern und Unternehmer im Einsatz

„Ärmel hoch“ heißt es am Samstag beim großen Aktionstag in der Fröbelschule in Moitzfeld.

Moitzfeld - An der Friedrich-Fröbel-Schule in Moitzfeld ragt der Zahn der Zeit. Aus diesem Grunde trat Armin Schmeil, Vorsitzender des Fördervereins, an den Junge Unternehmer Club (JUC) in Bergisch Gladbach heran und fand hier sofort Unterstützung. „Nicht lange reden, sondern handeln ist das Motto der Teilnehmer“, erläuterte Burkhard Unrau vom Junge Unternehmer Club und bot seine und die Hilfe seiner Kollegen für einen großen Aktionstag an, der am Samstag, 23. April, durchgeführt werden soll. Gemeinsam mit den Eltern der behinderten Kinder, Lehrkräften und Zivildienstleistenden sowie unter

fachkundiger Anleitung der beteiligten Handwerksbetriebe werden der Spielplatz saniert, eine Sand-Wasser-Anlage installiert, die Räumlichkeiten gereinigt und neu gestrichen sowie eine Vielzahl anderer notwendiger Verbesserungen durchgeführt.

Die Beteiligten wollen für die sonderpädagogische Arbeit Rahmenbedingungen schaffen, die die Entwicklung der Schüler fördert und dem Kollegium die Arbeit erleichtert. Auch der Kreis unterstützt die Aktion. Angesichts einer immer geringeren Belastbarkeit der öffentlichen Hand zeigt sich Landrat Rolf Menzel von der Aktion begeistert: „Hier wird ein schönes Beispiel für Eigenverantwortung und Solidarität auf die Beine gestellt. So etwas würde ich in unserer Stadt gerne oft sehen.“ (scha)



Schulleiter Robert Heinen, Stephan Schmickler, Armin Schmeil, Burkhard Unrau und Rolf Menzel (von links) ziehen an einem Strang. BILD: CA

Bayers Kids holen sich den JUC-Cup

Ajax und Hertha auf den Plätzen – Kleine „Rote Teufel“ der SSG feiern Rang zeh

VON KLAUS PEHLE

ODENTHAL. Seit acht Jahren waren sie nun das erste Mal wieder dabei und holten sich gleich den Siegerpokal. Die U9-Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen gewann alle fünf Spiele des Internationalen F-Jugend-Fußball-Turniers JUC-Cup im Odenthaler Jünnthalstadion.

„Das haben sich die Jungen echt verdient“, kommentierte 04-Trainer Markus Kirchner den Erfolg. Planbar ist so ein Sieg für ihn nicht. „Das hängt immer von der Tagesform ab.“ Durch den 3:1-Sieg gegen Slavia Prag in der vorletzten Runde sicherten sich die Leverkusener vorzeitig den ersten Platz. „Bei Slavia Prag war danach die Luft raus“, beobachtete Turnierleiter Jürgen Dillenburger. Nachdem die Tschechen auch das letzte Spiel gegen Hertha BSC Berlin verloren hätten, stürzten sie vom zwischzeitlichen zweiten Platz auf Rang zehn zurück. Noch in der dritten Runde hatten sie ihre



MdB Wolfgang Bosbach (rechts) und Burkhard Unrau (JUC) eröffnen das Turnier. (Foto: Randow)

und landete auf dem 18. Ohne Überraschungen die Nachwuchskräfte Ajax Dritter die Hertha-K Berlin. Die waren über Jet von Berlin über nach Odenthal g Dort wurden sie Bayer-Bus abgeholt Deutschland das Turnier in dieser Dillenburger zu der karitativ Mann an der Dünn spielen Eine Kreiswahl war indes nicht dabei. Viele aus der Kreiswahl spielen schon in den anderen Mannschaften“, s

Toben im „Königszelt“

Draußen spielen macht Spaß – doch was, wenn das Wetter nicht mitspielt? In der Kindertagesstätte Heilige Drei Könige in Heborn ist das künftig kein Problem mehr: Burkhardt Unrau und Klaus Sprenger vom „Junger Unternehmer Club“ (JUC) hatten zum 50-jährigen Jubiläum versprochen, den Kindern ein Spielhaus für das Außengelände zu spendieren. Mit Hilfe großzügiger Spenden mehrerer Firmen kamen 3500 Euro für den Bau des imposanten „Königszelt“ zusammen. Den ungewöhnlichen Namen für das neue Holzhaus haben die Kleinen ganz demokratisch selbst ausgewählt. Kaum war die offizielle Übergabe in Form eines riesigen silbernen Schlüssels beendet, sprangen die Kinder von den Stühlen und belegten ihr Spielhaus begeistert mit Beschlag. (mt)



Burkhardt Unrau und Karl Sprenger vom JUC freuen sich mit den Kindern über das riesige „Königszelt“. BILD: MT

HILFSPROJEKT JUC spendet Rekordsumme „für uns Pänz“



Nein, das ist kein echter Scheck – aber echtes Geld: Mit Burkhardt Unrau (JUC) (r.) und Sylvia Zanders (v.r.) freuten sich Horst Steinfeld (JUC), SSG 09-Trainer Lars Leese, Wirtin Nicole Löhnert und Ex-Volksbank-Vorstandsmitglied Martin Schilling (v.l.). BILD: CA

Eine Rekordsumme von 4200 Euro konnte Burkhardt Unrau, Vorsitzender des Jungen Unternehmer Clubs (JUC), an Sylvia Zanders, Vorsitzende des Vereins „Bürger für uns Pänz“, überreichen. Der JUC setzt sich unter dem Motto „... gemeinsam etwas bewegen“ für hilfsbedürftige Menschen ein. Die Einnahmen aus dem 14. JUC-Cup wurde durch eine großzügige Spende von Nicole Löhnert, der Wirtin des Lokals „Am Bock“, ergänzt. Verwendet werden soll das Geld auch, um die leeren Kassen aufzufüllen. „Es werden immer mehr Kindertagesstätten geschlossen und die Eishalle hat auch schon zu gemacht“, berichtet Sylvia Zanders. Außerdem hat der Verein ein Präventionsprogramm gegen Kindesmissbrauch in Planung. (P)

Junge Unternehmer über den „Wolken“

Bergisch Gladbacher Vereinigung landete zum Kultur- und Stadtfest einen besonderen Gag



Sie können sicherlich das berühmte Poster mit dem Motiv der Bauarbeiter über der Skyline von Manhattan aus dem Jahre 1932 („Lunchtime

Atop a Skyscraper“) der „Junge Unternehmer Club“ Bergisch Gladbach (JUC) stellte die Szene beim Stadt- und Kulturfest in der Kreisstadt nach

Ideengeber Patrick Duske malte die Kulisse und plante den Ballen, auf dem die Männer buckten. Seine Club-Kameraden schlüpften in das

Outfit der Arbeiter: Lui Krämer, Klaus Sprenger, Horst Steinheidl, Burkhardt Unrau, Henning Schmitz, Hubi Niederhoff, Patrick Duske, Peter

Paas, Bernd Cramer von Clausbruch, Markus Pleiß und Markus Lüttgen posierten in 230 Meter Höhe. Unrau gestern: „Mir schlößern heute

noch die Knie.“ Landra Menzel und Stadtkäm Michael Kotulla beobachteten die Aktion aus sicherer Höhe. (Foto: B&B)



Strahlende Gesichter bei der Premiere: Die Schauspieler mit dem Filmplakat. BILD: DINO

PREMIERE Malermeister als Filmheld

Runde Geburtstage sind ein gutes Alibi, mal was ganz Besonderes zu machen. Dies sagte sich auch Malermeister Patrick Duske und setzte einen lang gehegten Wunsch in die Tat um – einen eigenen Spielfilm. Die Geschichte war schnell gefunden: „Tom Morgan rettet Bergisch Gladbach“. Morgan, in Gestalt des Malermeisters, wird um Hilfe an die Strände gerufen, weil der Ganove

Burks, er wird von JUC-Chef Burkhardt Unrau verkörpert, die Stadt zum Drogen- und Rotlichtzentrum machen will. Mit viel Geschick und Spürsinn gelingt es dem Helden, den Bösewicht samt seiner drei Helfershelfer (Elmar Stollenwerk, Ingrid Kolfenbach und Bernd Cramer von Clausbruch) unschädlich zu machen. Über 200 geladene Gäste erlebten im Victoria-Kino eine hollywoodreife Premiere.

Tom Morgan mag auch gerne Pänz

Tom Morgan rettete nicht nur Bergisch Gladbach vor den gemeinen Untrieben des börsentigen Matfossos Burk, der aus der schönen Strundemetropole das größte Drogen- und Prostitutionzentrum der Milchstraße machen wollte, nein, der James-Bond-Verschnitt aus dem Haus JUC (Junge-Unternehmer-Club) hat auch ein Herz für uns Pänz: 600 Euro für den gleichnamigen Gladbacher Verein brachte die erste öffentliche Benefizauflösung des Kellerkinozimmers am vergangenen Wochenende im Bergischen Löwen ein. 300 Gäste (die offenbar bei „Malermeister“ Patrick Duskes Geburtstag nicht eingeladen waren – was, soviel sei! – dort hätten sie den Streifen nämlich umsonst sehen können) hatten die Türen des Bürgerhauses eingetreten, um das 70-minütige Leinwandepos diesmal nicht zu verpassen. Zur Erinnerung: Zum 40. Wiegenfest des JUC-Mitglieds Duske erfüllten ihm seine Unternehmer-Kollegen unter Regie von Burkhardt Unrau (der es sich nicht nehmen ließ,

Gladbachs allmächtigen Unterweltkönig Burk persönlich zu spielen) den lebenslangen Herzenswunsch, selbst einmal als James Bond alias Tom Morgan im unauffälligen knallroten Tarnanzug aufzutreten. Aus einer Schnapsidee wurden 26 Stunden Filmmaterial, in zehn Nächten zu einem Meilenstein des Action-Kinos zusammengeschritten. Für eine Fortsetzung „Tom Morgan rettet Odenthal“ wird jetzt ein Sponsor gesucht. „Für uns Pänz“-ChefIn Sylvia Zanders freut sich schon auf weitere Benefiz-Milliarden. (gf)

Essen und Getränke auch im Möbelhaus
Gisela Hüter aus Bensberg geht gerne ins Möbelhaus und zwischen durch ins Bistro: „Wir freuen uns immer, eine Kleingkeit mit einer Tasse Kaffee zu uns zu nehmen, um ein wenig zu entspannen“, berichtet sie jetzt im Rösrather Möbelzentrum. Das Bistro bietet an der Selbstbedienungstheke Salate und Saft, belegte Baguets und



Tom Morgan spendete: Patrick Duske, Norbert Pfenning, Sylvia Zanders, Burkhardt Unrau. (Foto: Daub)

Kuchen an. Auf drei Bildschirmen können Sportereignisse verfolgt werden. Gastronomie

leiter Stefan Neier: „Es kommen auch so genannte Stammgäste, zum Beispiel Rentner

Zauberwelt verwandelt. Weitere Aktionen und Attraktionen sollen folgen. Auch eine Einrichtungs

„Bond“ macht GL zur Film-Metropole

Zum 40. Geburtstag: Malermeister Patrick Duske spielte den „Retter“ Tom Morgan



Wurde gefeiert wie ein Star bei großen Film-Festivals: Patrick Duske, der sich einen ungewöhnlichen Geburtstagswunsch erfüllen ließ, vor dem Gladbacher Viktorienpark. Seine Freunde vom „Jungen Unternehmer Club“ (JUC) erhalten zum diesem Thema: „Tom Morgan rettet Bergisch Gladbach“. Und

Jeder wird nur einmal im Leben 40. Siehe sich auch Patrick Duske, innovativer Malermeister in der Kreisstadt Bergisch Gladbach und „oberbayer Obermeister“ in der Dambler Obermeister in der Dambler Stadt Köln, sind wünschte sich zu seinem 40ten Geburtstag zu seinen Freunden im JUC (Junge Unternehmer Club) (JUC) einen Film, in dem er selbst die Hauptrolle spielen wollte. JUC sagte „Ja“, ohne ein Wort Arbeit darüber stecken würde, das Wunsch zu verwirklichen. Auch der ursprüngliche Kosten- und Zeitrahmen wurde locker gegenüber. Duske sagte auf seine Art Dankes Brief zur Filmpremiere im Victoria-Kinozentrum in der Kreisstadt Bergisch Gladbach, das zum 40. Geburtstagsparty in den Spiegelsaal des Bergischen Löwen. Im Kinoaal mussten gar noch Banker in Steiergang aufgeführt werden, damit alle Plätze finden konnten. Die Premiere war ein echter

Knaller. Vor dem Viktorienpark ging's zu wie in Cannes. Die Filmaufnahmen wurden freudig gefeiert. Seitens beiden – mindestens – Töckchen Marie und Marceline musste Duske natürlich erklären, dass der Film, der in praktisch wie James Bond. Und wie Patrick Duske als Tom Morgan rettet Bergisch

Gladbach – vs. Burk (Gegenüber) der sich mit Hilfe des korpulenten Polizeibeamten und des achtzehnjährigen Kriminellen Vize-Landrats Ulli Kiff ein Schutzgeld- und Raubgeldumportgeschäft in unserem schönen Bergisch Gladbach aufgebaut hat, durch seinen unermüdlichen Einsatz die Kriminellen zum Stolpern. Patrick Duske selbst hat die

AUS DER BESETZUNGSLISTE
Einige Namen: Peter Paas, Burkhardt Unrau, Ach Schewe, Martin Kniep, Kiriakidis, Michael H. Wolfgang Hahn, Heidi Schmitz, Dr. Martin S. Handlung geschrieben: Burkhardt Unrau sorgte fürs Drehbuch, führte Regie: te der Kamera: Uo

Handwerks- und Dienstleistungen im Wert von rund 12 000 Euro hat der JUC-Unternehmer Club Bergisch Gladbach (JUC) mit seinem rührigen Vor-

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Tel.: 0 22 02/ 29 37 14
Fax: 0 22 02/ 3 69 68
E-Mail: biz.gla@kr-redaktion.de

sitzenden Burkhardt Unrau für die am Samstag stehende „Tafel“ erbracht; gestern stellten die JUCler in den Räumen an der Kalkstraße 43 die letzten Regale auf. Die Kontakte zwi-

Revoluzzer mit Blümchen

AUSZEICHNUNG Für sein Engagement am Driescher Kreisel wurden Burkhardt Unrau und seine Mitstreiter von Bürgermeister Lutz Urbach im Rat geehrt. Eine Auszeichnung, die sicher nicht in allen Etagen des Rathauses auf heiße Begeisterung stößt. Denn Unrau und Co hatten unangenehm die brach liegenden Flächen am Driescher Kreisel bepflanzt – sie waren Revoluzzer mit Blümchen. Wäre es nach dem Fahrplan der Stadt gegangen, dann wäre am Driescher Kreisel bis mindestens Herbst dieses Jahres erst einmal rein gar nichts passiert. Denn

das Gebiet ist Teil der Regionale-Planung und sollte erst nach einem Wettbewerb angepackt werden. Einige Bürger wollten nicht täglich auf das hässliche Unkraut schauen und schritten zur Tat. Für Bürgermeister Urbach ist das Engagement der Bürger jedenfalls „vorbildlich“. Damit hat er sich auch innerhalb des Rathauses durchgesetzt. Anfanglich wollte die Stadtverwaltung sich nicht um das „illegale Bauwerk“ kümmern. Inzwischen ist auch das geklärt: Für die Pflege des Bürgergeschenks kommt die Stadt auf. (nie)



Der Blumen-Revoluzzer Burkhardt Unrau (3.v.l.) und seine Komplizen wurden von Bürgermeister Lutz Urbach (2.v.r.) gelobt. BILD: ARLINGHAUS

Junge Chefs leisteten Starthilfe



Handwerks- und Dienstleistungen im Wert von rund 12 000 Euro hat der JUC-Unternehmer Club Bergisch Gladbach (JUC) mit seinem rührigen Vor-

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Tel.: 0 22 02/ 29 37 14
Fax: 0 22 02/ 3 69 68
E-Mail: biz.gla@kr-redaktion.de

schon „Tafel“ und JUC kamen über JUC-Mitglied Hennig Schmitz zustande, der „Tafel“-Veranstalter befreundet ist und das Projekt Anfang des Jahres seinen Club-Mitgliedern vorstellte. Daraufhin wurde eine Verzögerung eines einstimmigen Unterstützungsbeschlusses gefasst. Unrau: „Unser Motto: Nicht lange reden, sondern handeln“. Nach einem Besichtigungstermin im April beteiligte sich über die Hälfte der jungen Unternehmer tatkräftig an den Überarbeiten in der „Tafel“-Zentrale. Besonders die Handwerksbetriebe mit ihrem fachlichen Know-How leisteten wertvolle Arbeit. (eb)

Legten sich für die Gladbacher Tafel ins Zeug: die Mitglieder vom JUC-Unternehmer Club Bergisch Gladbach. (Foto: Daub)

Markus Lüttgen ließ die Kasse klingeln

Großer Jubel herrscht in der Katholischen Kindertagesstätte „Heilige Dreikönige“ in Bergisch Gladbach-Hebborn. Zwei nette Herrentauchen am Montagmittag mit Pater Jean Bawin und einem dicken Geldumschlag auf, in dem sich stolze 800 Euro in bar befanden. Katja Koch nahm den Umschlag entgegen. Burkhardt Unrau und Markus Lüttgen vom „Junge Unternehmer-Club“ Bergisch Gladbach (JUC) lösten eine wahre La-Ola-Welle aus. JUC-Chef Unrau hat freundschaftliche Kontakte zu Pater Bawin und zum Elternratsmitglied Stephan Glau-bitt, ihm fiel es nicht schwer, JUC-Mitglied Lüttgen zu animieren, den Erlös einer Benefizveranstaltung zum Umbau seines Autohauses der Kita zu spendieren, die am 21. Mai 2006 ihr 50-jähriges Jubiläum feiert. Angeschafft werden soll ein neues Außenspieglergerät im Wert von 5500 Euro. Lüttgen hatte einen Autoscooter aufgebaut, damit es in der Kasse klingeln konnte. (wks./Foto: wks)



Gewinner hoch drei

Kooperation von Hauptschule, AOK und JUC trägt Früchte



Bergisch Gladbach (hey). Die Zeiten, in denen lediglich zwei Partner von ihrer Kooperation profitierten, sind vorbei. Die AOK, der Junge Unternehmer Club (JUC) und die Gemeinschaftshauptschule im Kleefeld zählen ab dem Tag der offenen Tür vor zwei Jahren war JUC-Chef Burkhardt Unrau bei den Hauptschülern zu Gast. Dort lernte er die Mädchen und Jungen schätzen. Als Monika Dick, Studien- und Berufsorientierungsbeauftragte der Schule, Unrau nach einer Kooperation fragte, war dieser begeistert. „Die Kinder sind unsere Zukunft. Der JUC wird noch viele mit Praktikumsplätzen versorgen.“

Alte Klassen durchlaufen nun unter Obhut der AOK, die auf das Alter abgestimmt sind. So befasste sich die siebte Stufe mit der Wirkung von Drogen, Alkohol und Nikotin. Die älteren Schüler werden auf ihr Berufsleben vorbereitet. Dazu zählt in erster Linie eine vernünftige Bewerbung. „Wir haben gesehen wie ein strukturierter Lebenslauf auszu-sehen hat“, sagt Sarah aus der Klasse zehn. Bei der AOK sieht man die jungen Gäste gerne. Regionaldirektorin Annegret Fleck legt Wert auf die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs. Darum stand für die Jüngsten ein konkreter Ernährungsplan auf dem Programm: „Die Logistik muss stimmen. So haben wir schon 30 Veranstaltungen gemeinsam bestritten“, sagt Fleck.

„Ohne euch wäre die Hilfe nicht möglich“

Junge Unternehmer Club unterstützt „Bürger für uns Pänz“ mit Cup-Erlös

Von GUIDO WAGNER

Die 17-jährige Marie (Name geändert) hat die Sonderschule im vorigen Jahr ohne Abschluss verlassen müssen. Immer wieder hat sie handfeste Auseinandersetzungen mit den Jugendlichen aus ihrer Siedlung, und auch zu Hause kann ihr niemand helfen, wachsen die Probleme den Eltern über den Kopf.

Jetzt jedoch hat Marie eine Perspektive: Der Verein „Bürger für uns Pänz“ finanziert ihr die Teilnahme an einer speziellen Gruppentherapie, damit Marie andere Gleichaltrige kennen lernt und dadurch hoffentlich aus dem Teufelskreis herauskommt.

Damit der Gladbacher Verein Menschen wie Marie helfen kann, ist er selbst auf Unterstützer angewiesen. Einer von ihnen ist seit Jahren der Junge Unternehmer Club (JUC). Diese Woche hatte Sylvia Zanders, die Vorsitzende des JUC, die JUC-Aktivisten um Burkhardt Unrau als Dankeschön zum Essen eingeladen. Und die jungen Unternehmer waren einmal mehr nicht mit leeren Händen gekommen: 3700 Euro Erlös aus dem JUC-Cup, dem



Aktiv für die Pänz in unserer Stadt: (v.l.) Jürgen Dillenburger (SV Bergisch Gladbach 09), Klaus Lotz (Privat-spendler), Ralf Busch (SV Bergisch Gladbach 09), Horst Steinfeldt (JUC), Sylvia Zanders (Vorsitzende „Bürger für uns Pänz“) und JUC-Vorsitzender Burkhardt Unrau. (Foto: Lühr)

Zusammen 4100 Euro. Das ist ja eine unglaublich gute Summe“, sagte Sylvia Zanders begeistert, „und ich weiß: Da steckt eine Menge Arbeit drin.“ Nur durch Spenden wie diese sein allerdings auch die weithin im Stillen vollzogene Arbeit der „Bürger für uns Pänz“ möglich. Ob es 150 Euro sind, damit eine Familie ein Bett kaufen kann, um jedem ihrer Kinder eine eigene Schlafstelle zu geben, oder an deren Härtefälle in Bergisch Gladbach – auch mit kleinen Summen können wir oft sehr viel bewirken“, so Sylvia Zanders, deren Verein in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Zum Jubiläum hat ihre Vorstandskollegin Sylvia Zanders eine Vielzahl kleiner Windlichter geschenkt – der Aufschrift: „Fester Flamme – Bürger für Pänz.“

Und auch Sylvia Zanders hatte noch eine Überraschung für ihre Gäste parat: Bauchredner Peter Kapferer, der zwischenzeitlich sogar JUC-Chef als „Bauch-Handpuppe“ verpflichtet hat, ihm seine Stimme leihend, Burkhardt Unrau mit Spitzenschaubühnen-schauspieler waren begeistert.

traditionellen F-Jugend-Fußballturnier der Unternehmer engagiert unterstützt, habe Turnierleiter Jürgen Dillenburger von 09 wieder ein hochkarätiges Feld von 18 Mannschaften zum Cup ins Bergische geholt.

würdigte Unrau die Unterstützer. Und noch einen hatte der JUC-Vorsitzende mitgebracht: Klaus Lotz, der als Privat-spendeur zum wiederholten Mal den JUC-Cup-Erlös aufstockte: um weiteren 500 Euro.

Der Bewegungsmel...

Kultkino-Spezial:
„Tom Morgan – Die Zeit ist reif“
Premierenfeier am 12. September
im Bergischen Löwen

Lindlar
Festival der Sinne,
Freiwilligenverein, 13.9.

Bergisch Gladbach
Kultur- & Stadtfest,
12.9.

Rhein-Bass

In der Nacht ein Zeichen gesetzt

ENGAGEMENT
Bergisch Gladbacher Bürger haben das „Kirmes-Kreisel“ bepflanzt – eigentlich war es illegal

VON STEFAN KUNZE

Bergisch Gladbach. Frisch geharkte Erde, dazwischen Stauden und Frühjahrsblüher wie Primeln: Der Kreisel am Driescher Kreuz und ein angrenzendes Beet waren am Donnerstagmorgen kaum wiederzuerkennen. Keine Trübsesse mehr, sondern ein Schmuckstück für die Stadt. „Das waren nicht die Heinzelmännchen. Das waren wir“, sagte Initiator Burkhardt Unrau stolz. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion hatten sie die Fläche zum Blühen gebracht. Unentgeltlich. Am vergangenen Sonntag hatte Unrau spontan die Idee, etwas für die Stadt zu machen. „Als ich nach zehn Tagen aus dem Urlaub zurückgekommen bin, habe ich die Zeitung aufgeschlagen“, erzählte er. Egal ob Programmgesellschaft, Bildergesellschaft, Regionaler oder Werbung auf dem Kreisel: Immer wieder habe es „geht nicht“ geheißen. „Immer diese Mahner. Dagegen wollten wir ein Zeichen setzen und wachrufen. Man kann was für die Stadt machen“, sagte Unrau.

Sofort sagten zahlreiche Bürger und Unternehmer ihre Hilfe



Aufwärts geht es nun mit dem Aussehen des Kreisels – das meinen jedenfalls die bekennenden Heimlich-Pflanzer.

zu. Am Mittwochabend trafen sie sich im Dunkeln am Kreisel. Ein Gartenbaubetrieb hatte einen kleinen Bagger mitgebracht. Dann machten sich die Freiwilligen ans Werk: die Grasnarbe abtragen, Erde lockern und neue Pflanzen setzen. Rund 40 Helfer wühlten sich durch Erdreich. Um halb drei in der Nacht waren sie endlich fertig und bestaunten bei einem Glas Sekt ihr Werk. Auf 450 Quadratmetern standen

Sieger sind vor allem Pänz in Not



Unternehmer-Club Gladbach den JUC-Cup aus. Der Reinerlös fließt in die Aktion „Bürger für uns Pänz“. Zur Eröffnung des Turnieres kamen die FC Kaiserslautern; SV 09 belegte den 13. Rang – so weit die sportliche Bilanz des F-Jugend-Turnieres im Dünmattstadion in Odenwald, tagsabgeordneter Wolfgang Bosbach, JUC-Chef Burkhardt Unrau, Bürgermeister Lutz Urbach (v.l.), (er/Foto: Randow)

Bildungspolitik auf praktischem Weg

Kleefeld-Hauptschüler absolvieren ab sofort Praktika in JUC-Unternehmen

Von LARS HEYLDES

BERGISCH GLADBACH. Eigentlich ging alles ganz schnell. Ein Anruf bei JUC-Chef Burkhardt Unrau brachte den Stein ins Rollen. Wenige Telefonate später war die Kooperation zwischen der Gemeinschaftshauptschule im Kleefeld und dem „Junge Unternehmer Club“ beschlossen. Gestern fand die feierliche Vertragsunterzeichnung statt. Ab sofort profitieren die Schüler vom breiten Angebot der JUC-Mitglieder. „Ich habe kurzfristig noch dringend eine Praktikumsstelle für einen Schüler benötigt. Das hat ohne Probleme auf Anhieb funktioniert“, freut sich Monika Dick, an der GHS für die Beruforientierung verantwortlich. Kurze Wege zwischen den beiden Kooperationspartnern sollen den Erfolg des Projekts garantieren. Die Geburtsstunde fand bereits beim Stadtläuf, dort starteten 35 Jugendliche und Lehrer mit einem Transparent, das die Partnerschaft verkündet. Unrau: „Wir klopfen hier keine schlaun Sprüche, sondern möchten den Verträgen unterzeichnen Vertreter der Eltern, Lehrer sowie der Schülersprecherin und wir vom JUC. Somit ruht die Verantwortung auch auf mehreren Schulern.“ Einen Betrieb von innen hat auch Dr. Lothar Speyer während seiner Schulzeit kennen



Vertragsunterzeichnung: Dieter Wagner (r.) mit Schülersprecherin Katja Schwedel und Burkhardt Unrau. (Foto: Daub)

KOOPERATIONSFORMEN

Die Zusammenarbeit zwischen dem **Junge Unternehmer Club** und der **Gemeinschaftshauptschule im Kleefeld** umfasst Betriebskonditionen, Berufswort-

stellungen, Expertenunterricht in der Schule, Beschaffung von Information, Lehrerbildungen und Praktika. Der JUC bietet als Ansprechpartner in seinen Mitglieder-Firmen, Schulleiter Dieter legt großen Wert auf bildungsreife, die dann nach der zertifiziert wird. Weg konvergier auch eine Ausbildung und durchhaben, s

Alles wie in Hollywood

Weltpremiere in Gladbach: „Tom Morgan: Die Zeit ist reif“



Die Hauptdarsteller werden standesgemäß eskortiert: Patrick Duske (2 v.l.) und Burkhardt Unrau (3 v.l.) vor der Premiere auf dem roten Teppich. 500 Zuschauer wollten sehen, welche Abenteuer „Tom Morgan“ und „Burks“ erleben. (Foto: Lühr)

Von GUIDO WAGNER

Besten Teppich, Blitzlichter, Applaus. In großen Schültern und offenen Limousinen sind die Hauptdarsteller am Samstagmorgen im Kleefeld angekommen. Der erste spielt im Film „Tom Morgan – Die Zeit ist reif“ den hoffnungsvollen Bürgermeister von Saal. Markus Lüttgen und ist bekanntlich Kandidat zum Bürgermeister von Bergisch Gladbach gewählt worden. Im Film, der vor der Kommunalwahl gedreht wurde, vertritt Unrau fröhlich den roten Passanten, der vom Regisseur Lühr inszeniert wurde.

Der Regisseur Lühr inszeniert die Premiere. Auch die „ehrenwerte Gesellschaft“ gab sich zur Filmvorführung die Ehre.



und Regisseur Unrau. Ein Action-Heimat-Dokumentarfilm, formalisiert es Filmheld Tom Morgan alias Patrick Duske gleich noch, was das Schwierigste bei den Dreharbeiten war. Die Szene in der es um das härteste meins Leben – da ich mir in der Fluss, in dem Tom Morgan i, Gott sei Dank hab ich ein Stück Gartenschlauch gefunden seine Vorführung glauben zu machen, sie hätten ihn tatsächlich getroffen und erschossen, war denn auch einer der Höhepunkte des knapp zwei Stunden langen Films. Ebenso wie „Wobos“ Wahlkampftritt für den Bürgermeister des schlichtesten Bestatzenlassung eines echten Erfolgsmisses in einem Industriebetrieb gedreht worden war. Eines ließ der Film dem Ex-Schmittpotenzial noch ten, zweifellos spüren: Die Begebenheiten im Kleefeld, zusammen mit Teil i gibt es den Streifen vom JUC über Farbkunst als bei der Premiere.

Tom Morgan wird Gladbacher Ehrenbürger

Junger Unternehmer Club dreht zurzeit Teil zwei seiner Filmkomödie – Premiere im September

Von WALTER K. SCHULZ

Den Namen wird man sich merken müssen. Tom Morgan alias Patrick Duske. Der Mann, der auf der Leinwand Bergisch Gladbach rettet, wird in Teil zwei dieser Krimi-Komödie Ehrenbürger der Kreisstadt. Der Grund liegt auf der Hand. Der James Bond Biograph Gladbach rettet mit seiner mutigen Sprung auf einer Bühne an der Villa Zanders dem Bürgermeisterskandidaten „Summer“ (Gregor Gerdau) das Leben. Summer hält gerade vor einer großen Menschenmenge eine Wahlrede, als ein besessener Killer (Gregor Gerdau) darauf aus ist, das Publikum heraus auf Kandidat Summer (Markus Lüttgen) der ein von dem US-Schauspieler Tom



Patrick Duske (unten links) ist Tom Morgan. Er wird in dem neuen „Krip-Krim“ des Jungen Unternehmer Clubs zum Ehrenbürger Bergisch Gladbach ernannt. Oben: Andreas Schwann mit JUC-Chef Burkhardt Unrau hinter der Kamera. Daneben: das „Wahlvolk“ wartet den Kandidaten Summer an. Auch die Gangsterzene ist auf Achse. (Foto: Daub)

DR DRANT ZU DIESER SEITE
Tel: 0 22 02/29 37-0
fax: 0 22 02/3 69 08
http://www.juc-club.de

Cruise abholt anlegt. Der Killer schneit – und Tom Morgan rettet Summer aus der Schussbahn in die Arme des Wahlkampfleiters (Bianca Schmitz). Das Ganze führt zu einer wilden Verfolgungsjagd. Alle Hauptdarsteller des neuen Tom Morgan-Films, der im September im Bergischen Löwen uraufgeführt werden soll und für den jetzt die ersten Szenen aufgenommen werden, sind Mitglieder des Jungen Unternehmer Clubs (JUC). Patrick Duske hat die Story „Tom Morgan – Die Zeit ist reif“ auf Papier gebracht. JUC-Chef Burkhardt Unrau schrieb das Drehbuch. Fritz Röhre und Gregor Gerdau spielen die Rolle des bishobigen „Burks“, der übrigens zwei

schon einmal im Gefängnis landete, dann aber wieder freigesetzt wurde. Andreas Schwann vom Lokalfernsehen spielt eine Gastrolle. Besonders seine rote Baseballkappe kam gut an. Rückblick auf Film eines Je-

der wird nur einmal im 40. Sage sich im auch Patrick Duske, von Malermeister Kreisstadt Bergisch Gladbach. Ob in der Domstadt i wünschte sich zu

„Jeder spielt sich in diesem Film selbst“

Krimi-Komödie des JUC mit Patrick Duske ist fertig – Der Kartenvorverkauf ist angelaufen

Von WALTER K. SCHULZ

Die Spannung steigt. Tom Morgan alias Patrick Duske rettet auf der Leinwand die Kreisstadt – und nicht weit. Der Mann im legendären roten Anzug wird Gladbacher Ehrenbürger. Auch auf der Leinwand natürlich. Der zweite Film des Gladbacher JUC Junger Unternehmer-Club ist in trockenen Tüchern – die Krimi-Komödie auf dem Spuren von James Bond und dem Blues Brothers ist fertig geschnitten. Diese sensationelle Neuigkeit gaben Doro Dietsch von „Kalkino Röhre-Berg“ und JUC-Chef Burkhardt Unrau JUC-Chef Burkhardt Unrau bekannt. Beim Kultur- und Stadtfest am Samstag 12. September, 18.30 Uhr, ist der zweite Teil des Kult-Kino-Spezials mit dem Titel „Tom Morgan – Die Zeit ist reif“ auf der Leinwand zu sehen. Der Vorverkauf (Karte 5 Euro, Theaterkasse am Löwen) ist angelaufen. Der Reinerlös geht an die „Bürger für uns Pflanz“.



Freuen sich auf den Film: (von links) Doro Dietsch, Patrick Duske, „Burks“ Unrau und Norbert Pflennings von „Löwen“. (Foto: Lühr)

Der Film hat etwas mit dem Thema Kommunikation zu tun. So sicherte bereits durch Tom Morgan (gespielt von Patrick Duske, im Zylinder) der lermmeister rettet mit einem mutigen Sprung auf eine Bühnen an der Villa Zanders dem Bürgermeisterskandidaten „Summer“ das Leben. Summer hält gerade vor einer großen Menschenmenge eine Wahlrede, als ein besessener Killer (Gregor Gerdau) aus

Diesmal spielt sich jeder im Film selbst“, schmunzelte Burkhardt Unrau. Spektakulär soll auch die Szene mit einem Hubschrauber auf dem Löwen-Dach sein. Spannung ist angesagt. Gedreht wurde auf dem Rhein bei Mondart - und in der Dinnh. Die trotz Vollbad „übertrieb“. Die Reinigung Fuchs machte es möglich. Jeder wird nur einmal im Leben 40“, sagte sich im Jahr 2005 Patrick Duske und wünschte sich zu seinem runden Geburtstag von seinen Freunden im JUC einen Film, in dem er selbst die Hauptrolle spielen sollte. JUC sagte nach einer flammenden Rede von Burkhardt Unrau: „Ja, ohne zu wissen, was für ein hartes Stück Arbeit gerade vor uns wartete, den Wunsch zu verwirklichen. Auch der ursprüngliche Kosten- und Zeitrhythmus wurde locker gesprengt. Duske sagte auf seine Art Danke. Er sagte zur Filmpremiere ins Viktoria-Kinoenter und anschließend zur Geburtstagsparty in den Spiegelsaal des Bergischen Löwen. Duske rief und alle kamen. Das wird dieses Mal bestimmt kein weiterer Fall sein. Eines kann weiterhin behauptet werden: Hollywood ist nichts gegen GL.“

Das glaubt auch Doro Dietsch, die zur Filmpremiere wieder eine Talkrunde bestritten wird. Die Kreisstadt freut sich wieder auf ein großes gesellschaftliches Ereignis.

20 der 23 JUC-Mitglieder machen mit dem Bergischen Projekt Nummer zwei. Ingesamt liegt die Zahl der Zuschauer bei 40. Patrick Duske hat die Story zu Papier gebracht. JUC-Chef Burkhardt Unrau schrieb das Drehbuch. Fritz Röhre und Gregor Gerdau spielen die Rolle des bishobigen „Burks“, der übrigens zwei



Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein!

60.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe.
Wir gehen systematisch vor – von der Analyse bis zur Sanierung.
Für ein gesundes Wohnklima und die Wertsteigerung Ihrer Immobilie. Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH

Telefon (0 22 02) 29 29 0

becker@isotec.de oder www.isotec.de

ISOTEC®
... macht Ihr Haus trocken!

Geh nicht immer auf dem
vorgezeichneten Weg,
der nur dahin führt,
wo andere bereits gegangen sind.

[Alexander Graham Bell]



© TOMO JESENICHNIK - FOTOLIA.COM

Wir machen Ihre Printmedien
zu etwas Besonderem!

Heider Druck

XDREAM
Events · Marketing · Promotion

Henning Schmitz

- Events:** Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art: Stadtfeste, Incentives, Firmenfeste, Produkt-Präsentationen, Messen, Sportveranstaltungen, Hochzeiten, Neueröffnungen.
- Marketing:** Full-Service-Agentur, die Ihnen mit individuell abgestimmter Strategie, ein umfassendes und persönliches Paket an Leistung und Service bietet: Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen, Messebetreuung, Konzeptentwicklung.
- Promotion:** Zielgerichtete Platzierung Ihrer Produkte: Promotion-touren, eigene Showfahrzeuge, Roadshows, Fun- und Eventmodule, Messeservice.
- Moderation:** Professionell und individuell.

Oberheidkamper Straße 82 Fon + 49 (0) 22 02 / 245 304
51469 Bergisch Gladbach Fax + 49 (0) 22 02 / 245 273

www.xdream-events.de

SAM Architektur - Architekt Rolf Sam

Ihr bewährtes Team mit erweitertem Leistungsbild:

- Architektur
- Innenarchitektur
- Gutachten
- Projektsteuerung
- Bauleitung
- SiGe – Koordination
- Energie- und Bauberatung

Neue Nußbaumer Straße 1, 51469 Bergisch Gladbach
Tel: 02202 / 2415-0 Fax: 02202 / 2415-29
www.sam-architektur.de sam-architektur@t-online.de



SAM
ARCHITEKTUR



Alles in Farbe...

MALERARBEITEN
FASSADENANSTRICH
TROCKENBAU
VOLLWÄRMESCHUTZ
PUTZARBEITEN
ANSTRICHTECHNIKEN

malermeister
duske

Malermeister Duske GmbH
Johannesstraße 26 · 51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 / 95 58 80 · www.maler-duske.de

Ihr leistungsstarker Partner im Tiefbau



- Tiefbau:** Straßen-, Kanal-, Wasserbau und Hofbefestigung, Parkplätze, Baustraßen und Abspundungen sowie Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten
- Transporte:** Güternahverkehr und Tiefladertransporte
- Erdarbeiten:** Alle Arbeiten mit Bagger und Raupen sowie Schlamm-baggerung und Transport, Deponiebearbeitung
- Abbruch:** Abbrucharbeiten aller Art, Schwerstabbrüche mit Hydraulikmeißel und Abbruchhaken
- Baustoffe:** Kies, Sand, Basalt, Dolomit, gesiebter Oberboden
- Container:** von 5m³ bis 40m³
- Dichtigkeitsprüfung:** gemäß § 61a Landeswasserschutzgesetz NRW von Abwasserleitungen und Kanalan schlüssen auf Privatgrundstücken

Ludwig Krämer GmbH & Co. KG
Romaneyer Straße 25
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 29 31 80
Telefax 0 22 02 / 29 31 88
www.ludwig-kraemer.de

KRÄMER
TIEFBAU · ABBRUCH · CONTAINER

JUC^{eV}

Junge Unternehmer Club
Bergisch Gladbach e.V.

JUC

NEUWAHLEN
Wählen Sie jetzt:
Ulrich
Klein
Klein
Klein
Klein
Klein
Klein
Klein
Klein
Klein

SONNTAG
GERÜSTBAU
Schmideweg 1, 51089 Indler
Tel.: 0 22 66 / 15 76
www.gebr-sonntag.de

JUC^{eV}
*...gemeinsam
was bewegen*

Junge Unternehmer Club
Starker Partner für Bergisch Gladbach